



TEE TIME

C L U B M A G A Z I N

Reportagen,
Jugendarbeit
Mannschaften

Gesundheit:
Vorsorge und Behandlung

Jahresrückblick 2009

Fürstlicher Golfsommer

1. Mieler Nightflight

GOLF IN FÜRSTLICHEM AMBIENTE

1- JHG. | Ausgabe 1 | Dez. 2009 | € 4,50 | CHF 8,00 | US \$ 6,00 | www.schlossmiell.de





Gesichter 2009

S c h l o s s M i e l



Clubzeitung Deluxe?!

... das war unser Wunsch, als sich die Redaktion unseres neuen Magazins „TEE TIME“ erstmals versammelte. Sie, die Mitglieder und Leser, entscheiden, wie gut der Anspruch erfüllt wurde! Ich hoffe sehr, dass Ihnen die Lektüre Freude bereiten wird! Wir haben lustige Geschichten und Berichte um die Turniere und Veranstaltungen des vergangenen Jahres zusammengetragen und bildlich unterlegt. Das Magazin soll allen Teilnehmern und Nicht-Teilnehmern die Möglichkeit geben, das Geschehene Revue passieren zu lassen und Lust auf die kommende Saison bereiten. 2009 war ein aufregendes Jahr mit vielen neuen und großen Turnieren sowie interessanten golffremden Events auf unserer Anlage. Wir – die Gemeinschaft Schloss Miel – hat sich im vergangenen Jahr stark weiterentwickelt, sowohl vom Platz, den Turnieren, den Mannschaften als auch den baulichen Gegebenheiten. Wir arbeiten alle daran,



die Entwicklungsgeschwindigkeit beizubehalten und haben das ehrgeizige Ziel, zu den besten Golfanlagen Deutschlands aufzusteigen. Dazu gehört auch ein schönes Club-Magazin! Möglich wurde dieses durch tatkräftiger Mitwirkung vieler

Mitglieder, wofür ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanke. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und mit der Bitte um Nachsicht, falls jemand vergessen wurde, möchte ich ganz besonderen Dank aussprechen an: Franz Ritter, Ralf Turowski, Klaus Schäfer, Dieter Büscher, Jörg Meyer-Puttitz, Ulla Behler, Lars Butsch, Hartmut Senger, Uwe Jäger, Mona Misko-Stein, Timo Labrenz, Marie-Luise Clauß,

Jörg Purrucker, Frauke und Klaus Büsing, Hans Wollburg, Tommy Krüger, Martina Pizczcan, Lisa Vähröder, Michael Stahr, Raimund Wüllenweber, Marc Doinet und viele mehr. Ohne eure Unterstützung wäre dieses Projekt nicht umsetzbar gewesen!

Herzlichst Ihr,

Alexander Thelen, Geschäftsführer

Inhalt



6



14

8



22



26



5 Rückblick und Ausblick
des Präsidenten

6 Neues in der
Saison 2009

8 Turnier-Report
1. Mieler Nightflight

9 Portrait
Lisa Vähröder

10 Oldtimer-Rallye
Klassische Schönheiten

11 Turnier-Report
Offene Club-
Meisterschaften

12 Demo-Tag
Pro-Shop

14 Turnier-Report
Fürstlicher Golfsummer

16 Gesundheit &
Fitness

18 Portrait
Beta Klinik

20 Mannschaften
2. Jungsenioren

20 Damengolf
Ausflug mit
Überraschungsziel

21 Turnier-Report
After-Work Golf-Cup

22 Portrait
Die Hoffmeisters

24 Turnier-Report
Damengolf

26 Jugend-Report
Die Saison 2009

28 Mannschaften
Seniorenmannschaften

29 Turnier-Report
Senioren golf

30 Turnier-Report
1. Mieler Members Cup

31 Mannschaften
Schniewind & Jung-
senioren

32 Jahresrückblick
Herren golf

34 Report
Golf school

35 Portrait
Unsere neuen Kreativen

Impressum:

Herausgeber:
Golf-Club Schloss Miel GmbH
Schlossallee 1
53913 Swisttal-Miel
www.schlossmiel.de
Telefon 02226 10050

Redaktion:
Alexander Thelen,
Lisa Vähröder

Textkoordination:

Franz Ritter

Gestaltung:

Marc Doinet

Vertriebsleitung:

Bernd Schraner

Erfreulicherweise erscheint nach längerer Pause wieder eine Clubzeitung. Viele Mitglieder haben an der Gestaltung mit ihren Beiträgen und Bildern mitgewirkt und vermitteln einen Rückblick auf die zu Ende gehende Golfsaison.

Vom Wetter her zeigte sich nach kurzem Frühjahr und verregnetem Frühsommer die Anlage im Spätsommer bis in die letzte Septemberhälfte von ihrer schönsten Seite.

Das von unserem Head-Greenkeeper umgesetzte neue Platzpflegeprogramm führte zu einer sichtbaren Verbesserung von Fairway und Green. Man spürt bei Russel Hendry großen Sachverstand und - selbst Golfspieler – die Antwort auf den hohen Anspruch der Golfer an eine tadellose Spielfläche. Dafür haben wir ihm und seiner Mannschaft im Laufe der Saison häufig gedankt. Dieses Lob ist ihnen auch Ansporn für die kommenden Jahre.

Die Mitgliederzahl konnte 2009 bis zum heutigen Tage weiter gesteigert werden, auch die Anzahl an Greenfeespielern lässt darauf schließen, dass unsere Anlage als spielerische Herausforderung geschätzt wird.

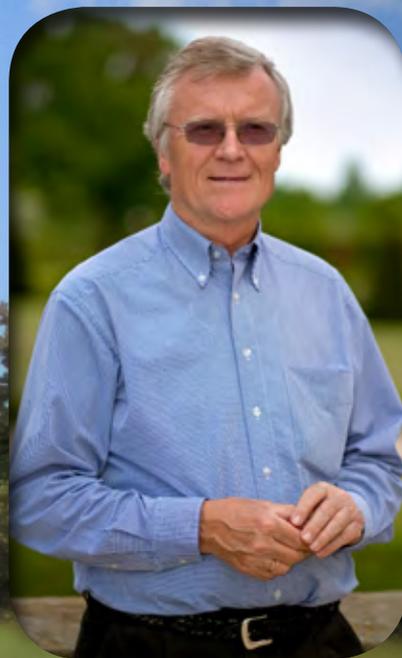
Die Teilnahme an den Clubturnieren war zufriedenstellend, ist aber sicher noch ausbaufähig. Die Sponsorturniere, den Spendern gilt unser aller Dank, wurden sehr gut angenommen.

Die Erfolge der Ligamannschaften steigern dank der guten Ergebnisse unserer Mitglieder das Ansehen des Golf-Clubs Schloss Miel. Nicht zuletzt ist das auch dem Einsatz der Captain's und Mannschaftsführer zu verdanken. Auch auf das Jugendtraining wurde wieder großen Wert gelegt, die Teilnehmer waren begeistert bei der Sache.

Einer der gesellschaftlichen Höhepunkte war der dreitägige „Fürstliche Golfsommer“ mit Golfturnieren und abschließendem Schlossfest. Von Alexander Thelen initiiert und dem gesamten Team aufopferungsvoll begleitet waren sich die Teilnehmer einig – eine solch gelungene Veranstaltung sollte wiederholt werden.

Bei den wie schon 2008 eingerichteten monatlichen Informationsabenden gab es einen intensiven Gedankenaustausch mit den Spielführern, Captain's und Mannschaftsführern.

Hier wurden wertvolle Vorschläge vorgebracht, die entweder der sofortigen Umsetzung dienen oder einen wichtigen Vorgang in die Zukunft auslösen sollten. Zu dieser Information trugen auch das anwesende Club-Team und das Pächterehepaar bei. Bei allen Teilnehmern an dieser Runde möchte ich mich bedanken.



Seit längerer Durststrecke werden wir an Loch 19 von unserem neuen Pächterehepaar Stefan und Andrea Hoffmeister hervorragend betreut. Wir dürfen hoffen, dass der gute Eindruck, den wir von ihrem Angebot und ihrem aufmerksamen und zuvorkommenden Auftreten haben, noch lange in die Zukunft reicht.

Dazu wollen wir als Golfer auch in der turnierarmen Winterzeit beitragen. Wenn die Witterung es erlaubt, wird ab dem 04. November eine Winterrunde teils mit Wintergrün angeboten. Die Turniere beginnen mittwochs und freitags um 11.00 Uhr und sind nicht Vorgabenwirksam. Zum Ausklang erwarten uns die Hoffmeister's mit einigen jahreszeitlichen Überraschungen in der Remise. Besondere Veranstaltungen entnehmen Sie dem Internet, dem Turnierkalender und dem letzten Rundschreiben.

Auf dem Platz erwartet die Greenkeeper in den Wintermonaten viel Arbeit. Vor allem werden einige Abschläge eingeebnet, damit sie zukünftig allen Ansprüchen genügen. Auch das Wegenetz wird ausgebessert werden.

So würde ich mich freuen, wenn Sie auch in den kommenden Herbst- und Wintertagen auf unserer schönen Golfanlage dem Golfsport weiterhin die Treue halten und der Witterung zum Trotz viel Spass an unserem Sport haben.

*Herzlichst
Dr. Raimund Wüllenweber
Präsident Golf-Club Schloss Miel*

Neues in der

Auch in der vergangenen Saison 2009 haben wir zahlreiche Verbesserungen und Erweiterungen auf der Anlage durchgeführt. Im Mai 2009 wurde der Umbau der Herrendusche und Umkleide, der im Oktober 2008 begann, abgeschlossen.

Insgesamt stehen im Sommer nun 6 Duschen für Herren und 4 Duschen für Damen zur Verfügung. Dies wird die gelegentlichen Engpässe verhindern, die es in der Vergangenheit vor allem bei größeren Turnieren gab.

Bei der Auswahl der verbauten Materialien wurde in Zusammenarbeit mit dem Bonner Architekten Ralph Schweizer darauf geachtet, dass der Charme des Schlosses trotz modernster Sanitärtechnik nicht verloren geht. Das verwendete Feinsteinzeug passt gut zu dem vor über 240 Jahren verbaute Sandstein des Schlosses.



Weniger offensichtlich und dennoch sehr wichtig war die Verlegung der neuen Stromleitung, sowie des Zu- und Abwassers zum Halfway-House an Bahn 10 im Februar 2009. Durch die neuen Leitungen steht nun genug Strom zur Verfügung, um den Springbrunnen an Bahn 9 sowie diverse technische Geräte vor Ort zu betreiben. Dies erleichtert vor allem die Ausrichtung umfangreicher Rundenverpflegung bei größeren Turnieren. Auch der von Stefan Hoffmeister künftig regelmäßig gefüllte Getränkeautomat im Halfway-House wurde durch die neue Leitung wieder zum Leben erweckt.



Unsere Bahn 18 hat Anfang des Jahres 2009 eine Verbesserung erfahren! Die Insel wurde mit dem edlen Holz „Bankirai“ verkleidet. Angelehnt an amerikanische Inselgrüns ist der Abschluss zum Wasser nun sauberer und optisch ansprechender. Auch die neue Umwälzpumpe unter der Brücke sorgt sowohl für optische Verbesserung als auch für eine Optimierung des Lebensraumes für die Fische und Muscheln im Teich. Das Gebäude der „Golf-School Schloss Miel“ ist nun ebenfalls attraktiver.



Im April 2009 wurde der alte Zeltvorbau des Driving-Range Gebäudes abgetragen und als Holzausführung neu gebaut. Unsere langjährigen Mitglieder werden sich erinnern, wie der Club vor über 14 Jahren in eben diesem Zelt seinen Anfang nahm. Die ersten Mitgliederversammlungen fanden hier statt. Auch wurden hier damals die ersten Kleinigkeiten in der notdürftigen Küche für Mitglieder und Gäste zubereitet. Über die Jahre hat der Zeltvorbau sowohl unter der Witterung als auch unter zahlreichen Vandalismus-Attacken gelitten, sodass ein Neubau nötig wurde. Der neue Holz-Vorbau mit großzügigen Glasflächen an den Seiten und auf dem Dach ist heller und optisch ansprechender als sein Vorgänger. Mittlerweile finden hier Regelabende, Platzreifepfahrungen und verschiedene Kurse statt. Außerdem bietet der Vorbau Platz für wartende Golfeltern während der Nachwuchs im Jugendtraining neuen Rekorden nachjagt.



Saison 2009

Der Übergang von Bahn 1 auf Bahn 2 wurde neu gestaltet. Die bisher genutzte Brücke existiert zwar noch, jedoch wird der neue begrünte Übergang von der Mehrheit unserer Mitglieder und Gäste bevorzugt. Durch den neuen Übergang konnte auch eine Beschleunigung des Spiels erreicht werden, da die Wege nun kürzer sind.

Viele werden es bereits bemerkt haben, unser neues Häuschen an Bahn 18. Das Häuschen bietet Platz für bis zu 12 Personen und eignet sich bestens zur Kontrolle der Score-Karten nach der Runde. Wie auch das Halfway-House, steht diese Hütte unseren Mitgliedern auch für private Feiern zur Verfügung. Stefan Hoffmeister versorgt Sie überall gerne

mit kleinen und großen Köstlichkeiten aus seiner raffinierten deutsch-mediterranen Küche.

Die Website unseres Clubs wurde grundlegend neu gestaltet und bietet neben einem neuen Erscheinungsbild viele neue Funktionen wie Online Tee-

Time Reservierung und eine echte Live-Cam an Bahn 1. Wir erweitern das Website-Angebot stetig, wobei auch Verbesserungs- Ergänzungsvorschläge von Seiten unserer Mitglieder jederzeit herzlich willkommen sind!

Eine weitere Neuerung halten Sie gerade in Ihren Händen – unsere neue Clubzeitung „Tee Time“. Diese ist keine von einer externen Redaktion erstellte Zeitschrift sondern ein 100%ig clubeigenes Produkt gestaltet von Mitgliedern für Mitglieder, Gäste und Freunde. Wir hoffen, dass Sie viel Freude an der Zeitung haben werden.



Wir arbeiten auch hinter den Kulissen und weniger offensichtlich stets an Erweiterungen und Verbesserungen. So haben wir kürzlich weitere Spezial-Maschinen zur Golfplatzpflege erworben, u.a. Hand-Grünsmäher und einen weiteren sogenannten „Tiefen-Aerifizierer“. Wir haben einen neuen Düngemittel- und Saatgut-lieferanten und nutzen nun fast ausschließlich Naturprodukte zur Düngung und beste Grassorten zur Nachsaat. Zum Sanden der Grüns setzen wir hochwertigen, feuergetrockneten Sand ein, was die Treue und Schnelligkeit der Grüns positiv beeinflusst. Bis zum Ende des Jahres 2009 werden wir erneut über 600 Tonnen Sand auf die mehrfach aerifizierten Fairways ausgebracht haben.



Außerdem haben wir bei den Maschinenhallen der Greenkeeper einen Sodengarten für Grüns und Abschläge angelegt. All diese Dinge können Sie spätestens zum Greenkeeper-Turnier 2010 begutachten. Bei Interesse können wir auch zwischendurch gerne eine Besichtigung unseres Greenkeeper-Bereiches verabreden – sprechen Sie uns an! Wir – die Gemeinschaft Schloss Miel – dankt allen Mitgliedern und Gästen für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation im Zusammenhang mit „Greenkeeping“-bedingten Einschränkungen der Spielmöglichkeiten mit und ohne Trolley, vor allem im Winter. Dank Ihrer Unterstützungsbereitschaft können wir uns in der kommenden Saison 2010 auf einen noch besseren Pflegezustand unseres Platzes freuen!

Herzlichst Ihr, Alexander Thelen



1. Mieler Nightflight

Zirka 25 Jahre ist es her, als ich das erste Mal bei einem Nachtturnier meiner Eltern zuschauen durfte. Eine Mordsgaudi war das, als die für mich damals schon älteren Herrschaften im Dunkeln auf die Leuchtbälle einschlugen. Eins war für mich schnell klar, sollte ich mal Golf spielen musste dies auch unbedingt mal nachts sein.

Heute am Freitag den 9.10.09 ist es nun endlich soweit, es ist dunkel, die Fackeln in einem Abstand von 50 Metern leuchten mir den Weg zum Grün und der kleine grüne Leuchtballe liegt auf dem Tee. Mulmig ist es mir im Magen, treffe ich oder haue ich in den Boden? Es ist ja schließlich stockdunkel. Aber hey, ich schlage, treffe und der fliegende Ball schaut aus wie ein Leuchtkäfer. Zu meiner Verwunderung kommt der Ball dann auch noch Mitte des Fairways zum Liegen und wartet dort blinkend auf den nächsten Schlag.



Er hat begonnen, der 1. Mieler Nightflight! Selbstzufrieden blicke ich auf die letzten Wochen zurück, und wie alles begann....

Im Umkreis von 100 km bietet kein mir bekannter Golfclub ein Nachtturnier an, ich spiele nun schon das 4. Jahr Golf und noch immer habe ich meinen Jugendtraum nicht verwirklichen können. Es ist, wie so oft im Leben: willst Du was, dann nimm es selbst in die Hand!

Die Operation Mieler Nightflight startete als Idee per E-mail an Jürgen Rey, der diese umgehend an Ralf Turowski weiterleitete. Der Grundstein war gelegt, dachte ich, die Begeisterung hielt sich jedoch in Grenzen. Nachts Golfspielen? Drei große Fragezeichen. Ralf war erstaunt – und zählte mir die organisatorischen Hürden eines solchen Abends auf (wozu soll das gut sein, warum nachts, weißt Du was das für ein Aufwand ist). Begründete Einwände, in der Hoffnung mich überzeugt und von meiner Idee abgebracht zu haben - mmhh - nicht mit mir! Zu schön waren die Erinnerungen an mein erstes Nachtturnier.



Für mich war klar, so schlimm kann das gar nicht sein und ging an die Arbeit. Wie viele Löcher werden gespielt – wie viele Fackeln braucht man – wie lange brennen diese – wie sieht es mit der Sicherheit der

Spieler aus – wer kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste (auch ganz wichtig, oder?). Apropos: wie viele werden überhaupt teilnehmen und sind noch mehr Leute für einen Spaß um diese Uhrzeit zu haben usw., usw., usw.

Kurze Zeit später stand das Grundkonzept, 100 Fackeln waren gekauft, 500 Leuchstäbe, 100 Knicklichter waren bestellt und 40 Liter Lampenöl mussten noch besorgt werden. Es war noch nicht jeder von der Idee 100%ig überzeugt, aber es wurde ein Termin zur weiteren Klärung vereinbart, Alexander Thelen nahm ebenfalls daran teil. Die Idee „1. Mieler Nightflight“ hatte ein Bild bekommen und wurde nun mit Interesse aufgenommen und innerhalb kurzer Zeit sämtliche Unklarheiten und organisatorischen Probleme gelöst. Mein 1. Nachtturnier konnte kommen!!!

Mein besonderer Dank geht an Alexander Thelen ohne ihn wäre es wohl doch nur eine „Schnaps –Idee“ geblieben. Danke Ralf Turowski, für die tatkräftige Unterstützung und die Leitung des Abends (war doch super Ralf, oder?). Danke Stefan und Andrea Hoffmeister, für die tolle Verköstigung am Half Way House. Max Vendel den besten Fackelanzünder, meine Frau Iris die mich bei jedem Blödsinn unterstützt und natürlich bei den vielen Mitspielern des 1. Mieler Nightflight die natürlich auch zu einem für mich unvergesslichen Ereignis beigetragen haben.

Auf zum „2. Mieler Nightflight“!
Euer Tommy Krüger

Assistenz der Geschäftsführung

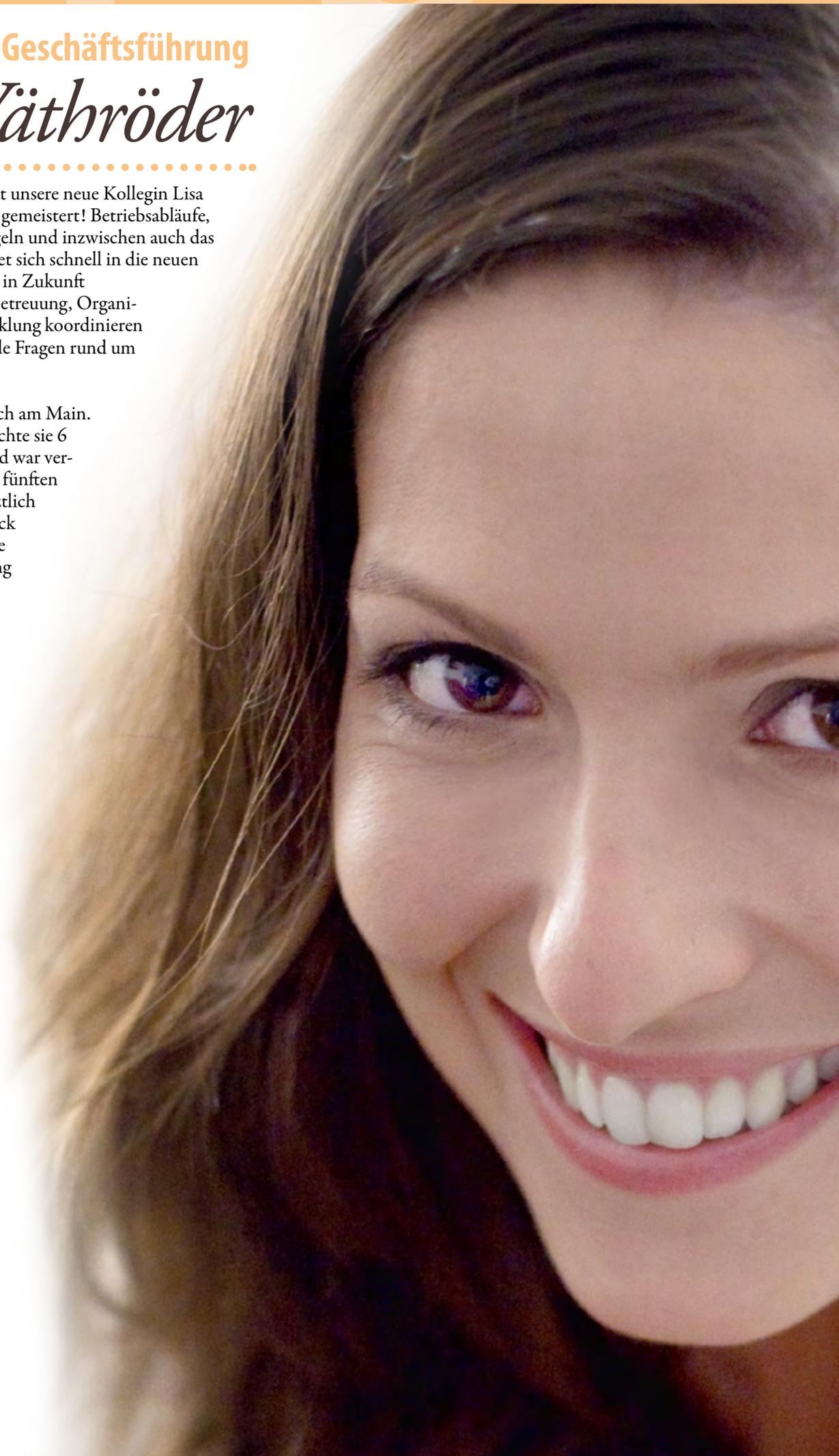
Lisa Vätthöder

Ihre erste Golf-Saison hat unsere neue Kollegin Lisa Vätthöder hervorragend gemeistert! Betriebsabläufe, die Golf-Kultur, Platzregeln und inzwischen auch das aktive Spiel – Lisa arbeitet sich schnell in die neuen Disziplinen ein. Sie wird in Zukunft die Bereiche Mitgliederbetreuung, Organisation und Turnierabwicklung koordinieren und kümmert sich um alle Fragen rund um Ihren Golf-Alltag.

Lisa stammt aus Erlenbach am Main. Nach dem Abitur verbrachte sie 6 Monate in Australien und war versucht dauerhaft auf dem fünften Kontinent zu leben. Letztlich zog es sie aber doch zurück nach Deutschland, wo sie zwischen 2004 bis Anfang 2009 internationales Handelsmanagement in Worms studierte und als Diplom-Betriebswirtin abschloss.

Während der letzten 2 Jahre Ihres Studiums arbeitete sie parallel bei der IBM Deutschland GmbH im Vertrieb und in der Organisation von Golf-Events. Über gemeinsame Freunde entstand der Kontakt zum Golf Club Schloss Miel. Seit April ist Lisa fester Teil der Golf-Club Leitung.

Ihr Saison-Resümee:
„Das erste Jahr war ein aufregender Sprung ins kalte Wasser. Viel Neues, viel Abwechslung, spannende Aufgaben und Herausforderungen. Ich freue mich auf die nächste Saison: mit der gewonnenen Routine möchte ich Ideen für Verbesserungen im Detail umsetzen.“



Klassische Schönheiten vor fürstlicher Kulisse

Die BONN CLASSIC ist mittlerweile fester Bestandteil im Veranstaltungskalender von Bonn-Duisdorf und als Ziel dieser Oldtimer-Rallye auch das Schloss Miel. Zum 7. Mal boten der Golf-Club und die Remise ein wunderbares Ambiente für die Teams und Zuschauer. Am 26. September war es dann auch wieder soweit.

Die 7. Oldtimer Rallye BONN CLASSIC des MSC Bonn-Duisdorf e.V. im ADAC wies einige Änderungen gegenüber den Vorjahren auf. Die Wichtigste war die Aufteilung in touristische und sportliche Wertung. Außerdem ging es mal nicht Richtung Eifel, sondern ins Siebengebirge, also auf die andere Rheinseite. Auch hier gab es sehr schöne Streckenabschnitte, aber auch leider mehr Ortsdurchfahrten. 81 Teams hatten sich für die 2009er Auflage gemeldet, davon immerhin 35 in der sportlichen Wertung.

Wie in jedem Jahr wurde auch diesmal pünktlich um 10.00 Uhr in der Duisdorfer Fußgängerzone bei herrlichem Herbstwetter gestartet. Nach einem kurzen Verbindungsstück über die Autobahn stand für die Sportler die erste Orientierungsaufgabe nach „Fischgräte“ auf dem Parkplatz am Schloß Birlinghoven an.



Über meist kleine Landstraßen führte die Route dann, garniert mit einigen „kleinen Gemeinheiten“ über die Höhen des Siebengebirges bis Windhagen. Auf einem Parkplatz wurde dort eine Sollzeitprüfung gefahren. Danach führte eine einfache Etappe zur Mittagsrast nach Kasbach bei Linz/Rhein. Leider war die Gastronomie dort etwas überfordert und einige Teams fuhrten mit leerem Magen in die zweite Etappe, die zuerst einmal durch die historische Innenstadt von Linz führte. Auf dem Marktplatz erfolgte nochmals eine Teilnehmervorstellung, bevor es (nach mehr

oder weniger langen Wartezeiten) mit der Fähre über den Rhein nach Kripp ging. Die zweite Etappe war dann meist flüssig zu fahren, mit einigen wenigen, aber entscheidenden Orientierungsaufgaben, bevor es auf dem fürstlichen Gelände unseres Golf-Clubs bei Bier und Würstchen, die ersten Fachsimeleien über den Ausgang der Rallye gab.

Als einziges Team mit einer fehlerfreien Bordkarte konnten Karola



und Rainer Witte mit ihrem Fiat 850 Coupe die sportliche Wertung vor Helmut Hurtmann und Ricarda Walendy gewinnen. Als dritter komplettierten das Treppchen die Opel Manta-Fahrer Erik Wolfertz und Reinhold Wisniewski. Auch bei den Touristikfahrern hatten

nur zwei Teams eine fehlerfreie Bordkarte. Die Gesamtwertung (und Klassensieg in der Klasse 3 bis Baujahr 1960) gewannen hier Siebenhaar / Mannheim im 180er Diesel Mercedes. Sieger der Klasse 4 (bis Bj. 1970) wurden Korittke / Schnoor im Mercedes 280 S. Die Klasse 2 (bis Bj. 1945) gewannen Picard / Stursberg im BMW 327 Cabrio und die Klasse 5 (bis Bj. 1978) sah Neuenhausen / Neuenhausen im Honda S 800 vorne.

Wir danken Schloss Miel herzlich für die tolle Kulisse und freuen uns sehr auf das nächste Jahr zur 8. BONN CLASSIC im Golf-Club Schloss Miel.

Ihr MSC Bonn-Duisdorf

Am 05. und 06. September fanden die diesjährigen offenen Clubmeisterschaften statt. Wie in den vergangenen Jahren war die Herrenkonkurrenz sowohl von der Anzahl als auch vom Handicap her sehr stark vertreten.

Insgesamt kämpften 55 Herren, davon immerhin 8 mit einstelligem Handicap, um gute Platzierungen. Darunter waren auch 6 Jugendliche, die in einer zusätzlichen Wertung ihren Jugend-Clubmeister ermittelten. Bei den Damen war die Resonanz leider wieder eher gering. Obwohl das Turnier von 3 auf 2 Runden verkürzt worden war, ließen sich nur 10 Spielerinnen zur Teilnahme ermutigen. Sie genossen aber die lockere und freundschaftliche Atmosphäre in ihren Flights um so mehr.

Doch der zeitweise sehr böige Wind ließ manchen hohen Ball abseits des Fairways auf Nimmerwiedersehen im Rough verschwinden - und damit auch die Hoffnung auf den Titel. Immerhin gelang aber einigen Spielern trotz aller Widrigkeiten eine Unterspielung. Zum Ausklang der Clubmeisterschaftsserie, bestehend aus Senioren-, Jugend- und offener Konkurrenz, trafen sich die Spieler und ihre Angehörigen in der Remise. Bei einem Glas Prosecco wurden noch einmal die Highlights des Turniers erörtert. Dann kam die mit Spannung erwartete Siegerehrung durch den Präsidenten Dr. Wüllenweber und den Spielführer Jürgen Rey. Bei den Herren setzte sich Hendrik Stoffel mit 4 Schlägen Abstand gegen Hans Wollburg durch. Auf dem 3. Rang folgte Max Sudan. In der Damenkonkurrenz belegten Marie-Luise Clauß, Nicole Dahnert-Werdin und Christiane Berg die



Offene Clubmeisterschaften

Dank der fachkundigen Pflege durch das Greenkeeper-Team unter Leitung von Russel Hendry befand sich der Platz in einem Top-Zustand und bot keinen Anlass zur Kritik. Dennoch: Die ungewohnt schnellen Grüns flößten Respekt ein, und die Fahnenpositionen waren echte „Schmankerl“, was zur Folge hatte, dass viele Teilnehmer nicht mit der sonst üblichen Lockerheit ans Werk gingen. Leider war das Wetter keine reine Freude. Zwar schien gelegentlich die Sonne und es blieb weitgehend trocken.

Plätze 1 bis 3. An dieser Stelle allen Spielern herzlichen Dank für ihre Teilnahme und Glückwunsch an die Sieger! Schließlich folgte der beste Teil des Abends. Das Ehepaar Hoffmeister servierte ein köstliches Buffet, das auch über den einen oder anderen missglückten Schlag hinweg tröstete und hoffentlich viele Teilnehmer zu dem Schluss kommen ließ: Auch wenn es reichlich Nerven kostet - im nächsten Jahr spiel' ich wieder mit!

Marie-Luise Clauß

Clubmeisterschaften der Senioren am 27. & 28. August 2009			
Teilnehmerzahl			
10 Damen		31 Herren	
Gewinner			
1. Marie-Luise Clauß	(193 Schläge)	1. Klaus Büsing	(174 Schläge)
2. Gabriele Roche	(203 Schläge)	2. Dr. Romeo Muresan	(175 Schläge)
3. Frauke Büsing	(217 Schläge)	3. Hans Wollburg	(176 Schläge)
Clubmeisterschaften Offen inklusive Jugend am 05. & 06. September 2009			
Teilnehmerzahl			
10 Damen		56 Herren	
		6 Jugendliche	
Gewinner			
1. Marie-Luise Clauß	(193)	1. Hendrik Stoffel	(166)
2. Nicole Dahnert-Werdin	(210)	2. Hans Wollburg	(170)
3. Christiane Berg	(216)	3. Max Sudan	(172)
		1. Nils Jäger	(184)
		2. Julian Schäfer	(187)
		3. Timo Labrenz	(188)

Am Sonntag, den 17. Mai 2009 war es wieder soweit. Der 1st Handicap Golf-Shop hatte zum Demotag auf der Drivingrange unserer Golfanlage eingeladen. Das Wetter war uns gnädig, und so konnten die Repräsentanten der namhaften Schlägerfirmen Callaway, Mizuno, TaylorMade, King Cobra, Mac Gregor und Jordan Golf ihr gesamtes Material aufbauen und demonstrieren. Nach ihren Aussagen ist der Demotag im GC Schloss Miel eine der bestbesuchten Veranstaltungen dieser Art, nicht nur in NRW.

11 Uhr war als Beginn vorgesehen, schon früher kamen die ersten Besucher um die neuesten Schläger der anwesenden Firmen zu testen und für sich entscheidende Pluspunkte für ein passendes Modell zu sammeln. Mancher traf schnell eine Entscheidung, andere Golfer brauchten etwas länger um sich für oder auch gegen ein eigentlich schon favorisiertes Produkt zu erwärmen. Wie gut, dass der Club genug kostenlose Drivingrangebälle zur Verfügung stellte.

Hilfe kam auch von unseren emsigen PGA Golflehrern André Müller und Michael Stahr, die den unschlüssigen Testern mit Rat und Tat zur Seite standen. Auch unsere Fitting-Systeme von Callaway, Mizuno und TaylorMade erwiesen sich als große Hilfe.

Auch Ulla Behler-Henkel vom 1st Handicap Golf-Shop war stets verfügbar, um die vielen, zum großen Teil ihr bekannten Kunden, gut zu beraten und eventuelle Kaufwünsche mit Rabatten zu erleichtern. Auch die Kinder und Jugendlichen Golffans kamen nicht zu kurz. Extra für sie war der Repräsentant der Firma U.S. Kids mit seinem breiten

Sortiment angereicht. Diese Firma ist spezialisiert auf die Fertigung von Kinder- und Jugendschlägern. Entsprechend groß war auch hier der Zuspruch. Gerade diese Spielergruppe braucht ein eigenes Equipment, das ihrer Körpergröße, physischen Eigenarten und sogar Spielvermögen angepasst wird.

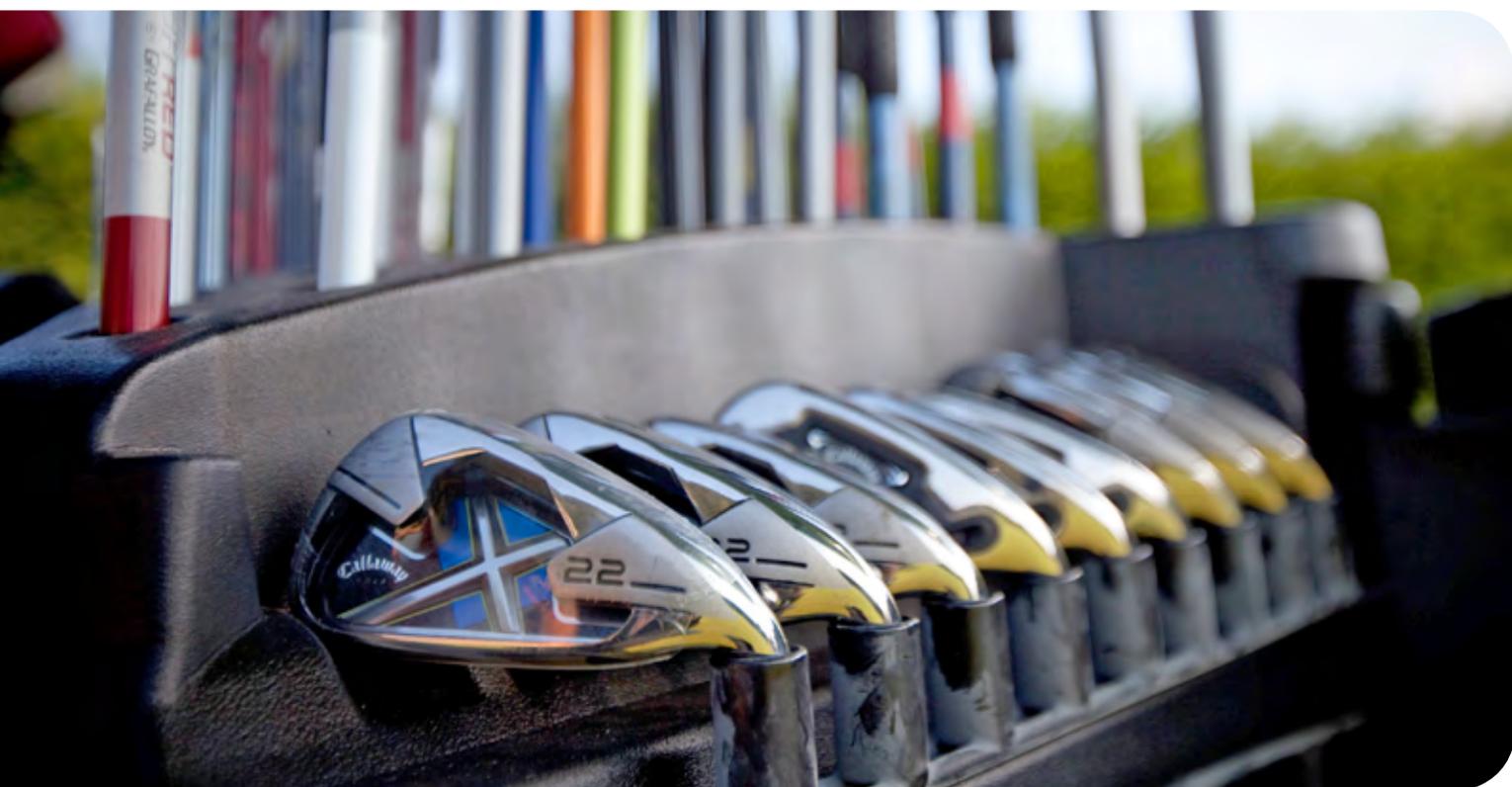


Es ist eben nicht damit getan Mamas Schläger abzusagen. Diese Schläger passen weder vom Gewicht, noch vom Flex oder auch der Länge zu den Fähigkeiten der Kids. So verlieren sie schnell die Lust am Golfspielen. Parallel zum Schlägertest offerierte der 1st Handicap Golf-Shop in seinen Räumen im fürstlichen Schloss und im Schlosshof noch zahlreiche Schnäppchen aus seinem breiten Sortiment. Dies gehört schon zur Tradition.

Schlussendlich folgten etwa 700 bis 800 Interessierte dem Ruf auf die Golfanlage. Die Zahl war dieses Jahr etwas reduziert, da auf Empfehlung des DGV zeitgleich auf allen Anlagen der Republik Tag der offenen Tür angesagt war.

Insgesamt war es dennoch ein sehr erfolgreicher Tag, der vielen Spielern in ihrer Entscheidung geholfen hat, sowie nebenbei auch dem Club einige Neumitglieder zugeführt hat.

Demotag im Golf-Club Schloss Miel



Pro-Shop 1st Handicap

*im Schloss Miel,
Schlossallee 1*



... diese Adresse verpflichtet! Das weiß auch die Inhaberin Ursula Behler-Henkel (Ulla). Seit 13 Jahren betreibt sie mit ihrem Team mit viel Engagement und Liebe den Shop als Zweiggeschäft vom 1st Handicap Golf-Shop in Bonn, Ellerstraße 101.

Nicht umsonst gilt der Shop mit seinem breiten Sortiment und seiner individuellen Einrichtung und Dekoration als einer der schönsten in der Region. Auch diesem Ruf muss Tag für Tag entsprochen werden.

Von der Golfkarte bis zum hochwertigen Schläger gibt es hier alles, was Golferinnen, Golfer und die Kids benötigen und sich erträumen. Kleine Geschenkartikel, Accessoires, Bekleidung einschließlich Schuhe , Bags, Caddywagen, Schläger und sonstiges Zubehör.

Anfänger finden preiswerte Startersets der Marken Top Flite (Callaway) und Mac Gregor. Für Fortgeschrittene und Profigolfer wird der Bedarf an Edelschlägern der bekanntesten Weltfirmen wie Callaway, TaylorMade, Mizuno Cobra, Ping und Odyssey gedeckt. Natürlich werden auch die golfspielenden Kinder und Jugendlichen mit speziell für diese Altersgruppe konzipierten Schlägern bestens versorgt. In Zusammenarbeit mit den PGA-Pros André Müller und Michael Stahr können Sie sich Schläger auch individuell anpassen, d.h. professionell fitten lassen. Hierzu benutzen die Golflehrer unsere Fittingcenter von Callaway, Taylor-

Made und Mizuno, die zum Teil mit ca. 80 verschiedenen hochwertigen Schäften sowie allen zurzeit aktuellen Köpfen der entsprechenden Eisen, Hölzer und Hybriden ausgestattet sind. So ist es möglich nicht nur verschiedene Köpfe der Schlägermodelle, sondern auch einen ausgewählten Schaft je nach Schwungsverhalten zu testen.

Aber auch ohne Fitting ist es möglich seinen Wunschschläger vor dem Kauf auszuprobieren. Von allen Modellen gibt es ausreichend Testschläger um auf der Drivingrange, sowie auf dem Platz den für sich passenden Schläger zu finden. Ein kostengünstiger Reparaturservice ergänzt das breite Angebot im Schlägerbereich.

Auch die große Auswahl an Golfmode lässt keine Wünsche offen. Ob Sommer-, Übergangs-, Winter- oder Regenkleidung, die Auswahl der führenden Firmen wie Brax, Golfino, Chervo, Daily, Masters, Cross, Alberto, Nike, Mizuno und Bogner ist riesengroß. Artikel weiterer Firmen können kurzfristig vom Hauptgeschäft nach Miel geliefert werden.

Auch das Schuhsortiment kann sich für einen Proshop auf einer Anlage sehen lassen. In einem gesonderten Schuhraum finden Sie Marken wie Adidas, Ecco, Footjoy, Hauer, Nike, Duca del Cosma und Genuin, oft zum Schnäppchenpreis. Eine breite Palette an Bags sowie Caddywagen bis hin zu Elektrocaddies ergänzen die Produktauswahl.

Wie bei der Mode gilt auch bei den übrigen Artikeln, was zurzeit nicht vorrätig ist, kann kurzfristig geliefert werden. Gute individuelle Beratung und Service, das sind unsere Stärken. Wir sind *der* Dienstleister für unsere Kunden.

Der Proshop ist Teil der gesamten Golfanlage Schloss Miel. So sieht es die Proshopbesitzerin Ulla Behler-Henkel. Deshalb ist sie stets bemüht, Ideen, die der Golfanlage und dem Club nützen, weiterzugeben, verschiedene Turniere großzügig zu sponsern und die Mitglieder mit Prozenten zu verwöhnen. Preise, Geschenke und Gutscheine werden im Proshop mit viel Liebe, auch nach speziellen Wünschen, eingepackt.

*Zufriedenheit der Kunden ist unser oberstes Ziel.
www.1sthandicap.de*

Ihre Ulla Behler-Henkel



Fürstlicher



Völlig zu Recht hatte unser Club mächtig für die Teilnahme am Fürstlichen Golfsommer geworben! Die 3-tägige Turnierserie, bestehend aus den „Kieser Open“, den „MLP Masters“ und dem „Schlossfest Cup“ war das Mieler Highlight des Jahres!

Jedes Event für sich genommen war bereits ein großartiges Erlebnis hinsichtlich Organisation, Gastronomie, Sponsoren und Preisen. Wer dann wie wir Büsings sogar alle 3 Turniere bei auch noch phantastischem Wetter gespielt hat, dem gehen schnell die bewertenden Superlative aus. Vielleicht trifft ein auch von den auswärtigen Gästen häufig genannter Satz den Kern der rundherum erfolgreichen Veranstaltung: „Toll, was Ihr hier in Miel auf die Beine stellt!“

Die vorzügliche Vorbereitung, die kulinarischen Köstlichkeiten, das Schloss-Ambiente bei einem grandiosen Feuerwerk sowie die Harmonie zwischen zufriedenen Mitgliedern und Gästen einerseits sowie Golf-Club Team und Sponsoren andererseits lassen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen! Solche Turniere machen einfach Freude und tragen auch noch zur Reputation des GC Schloss Miel bei, zumal auch die Greenkeeper den Platz auf den Punkt genau in einen 1A-Zustand gebracht hatten.

Unsere Empfehlung: rechtzeitig im kommenden Jahr anmelden!

Klaus Büsing, Mitglied seit 01.01.2000

Drei Turniere hintereinander? Sponsoren und super Preise? Ein Event der Extraklasse mit tollem Rahmenprogramm? Bei uns in Miel? Quatsch, niemals!! Ich habe dann doch an allen drei Tagen den Schläger geschwungen und hatte für mein eigenes schlechtes Spiel leider keine Ausrede – es war tatsächlich alles „fürstlich“. Sogar der dritte Tag, als das Wetter nicht mitspielte, wurde vom Veranstalterteam mit ein paar Improvisationen hervorragend gerettet.

Die Meßlatte für nächstes Jahr hängt nun natürlich sehr hoch, doch nach den diesjährigen Erfahrungen bin ich auf jeden Fall wieder dabei.

Dieter Büscher, Mitglied seit 01.05.2001

In meinen 14 Jahren als aktiver Golfspieler habe ich von großen Sponsoren-Turnieren bis hin zum normalen Herrengolf sehr viele Turniere spielen dürfen.

Der Fürstliche Golf-Sommer auf Schloss Miel war sicherlich eines der besten Turniere, die ich je gespielt habe. Die Turniere haben mir viel Freude bereitet und ich freue mich schon heute im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Finley Woodier, Mitglied seit 01.07.2009

Golf-Sommer



Nach unserer Platzreife im April 2009 im Golfclub Bad Neuenahr waren meine Verlobte und ich auf der Suche nach einem Golfclub, der etwas besser zu uns passte und ebenfalls in der näheren Umgebung lag. Neben vielen anderen Plätzen haben wir uns auch unseren jetzigen Heimatclub „Schloss Miel“ angesehen und 9 Testlöcher gespielt. Schon an Bahn 3 war uns klar, dass unsere Entscheidung für den Club gefallen war.

Highlight unserer ersten Golfsaison war definitiv der „Fürstliche Golfsummer 2009“. Auch wenn uns ein Unterspielen in diesem Turnier nicht gelungen war, so war das Rahmenprogramm perfekt. Neben einer erstklassigen Begrüßung (kleines Turnierpakete, kostenfreie Bälle auf der Driving-Rang inkl. Sekt) rundete auch die dazugehörige Abendveranstaltung den Turniertag perfekt ab. Zur Untermauerung des spanischen Buffet wurde der Schlossplatz in gehoben mediterraner Atmosphäre dekoriert, was dem Turnierabschluss eine extravagante Note aufgesetzt hat. Das begleitende Feuerwerk war schlussendlich nur noch das i-Tüpfelchen. Als „Service Excellence“ des Mitveranstalters MLP hat jeder Flight im Nachhinein ein hochwertiges Flightfoto erhalten, was bei uns die Vorfreude auf den „Fürstlichen Golfsummer 2010“ aufrecht erhält. Alles in Allem konnten wir uns keinen besseren ersten Golfsummer wünschen und bedanken uns für die Aufnahme in die Golf Familie „Schloss Miel“.

Mit freundlichen Grüßen
Lars Butsch, Mitglied seit 01.05.2009

„Wir hatten eine super Atmosphäre, die Grüns sind perfekt gewesen – ein toller Platz. Anspruchsvoll, aber sehr schön.“

Ralf Kittlaus, Mitglied seit 01.08.2008

„Es ist eine sehr schöne, lockere Atmosphäre. Der Wettergott hat ja auch mitgespielt – wunderbar.“

Nancy Leppig-Schneider, Mitglied seit 01.01.2009

„Wetter gut, Golfen gut, das Turnier war einfach optimal!“

Klaus-Dieter Dalmus, Mitglied seit 01.01.2007

„Der Platz war schön, die Grüns hervorragend, die Flights waren hervorragend zusammengestellt – es hat Spaß gemacht! Für ein Clubleben sind Veranstaltungen dieser Art einfach extrem wichtig.“

Klaus Schäfer, Mitglied seit 01.09.2002

„Eines der schönsten, wenn nicht das schönste Turnier was es bei uns je gegeben hat.“

Dr. Klaus Henkel, Präsident Golf-Club Schloss Miel A.D., Mitglied seit 01.01.1996

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Die gute Nachricht vorweg: der Golfsport zählt zu den aus ärztlicher Sicht sicherlich empfehlenswerten Sportarten. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten kann Golf – sofern an individuelle körperliche Gegebenheiten angepasst – auch noch im Alter gespielt und genossen werden.

Für eine komplette Runde mit 18 Löchern läuft der Durchschnittsgolfer ca. 6 bis 10 km bei einem Puls von 100-150 Schlägen. Die Bewegung an der frischen Luft stärkt nicht nur Herz-Kreislauf- sowie Immunsystem und somit Ausdauer und Widerstandsfähigkeit, sondern auch Kraft, Beweglichkeit und das Koordinationsvermögen. Der ständige Wechsel von Gehen, Schlagen, Konzentration und Entspannung hält Körper und Geist gleichermaßen auf Trab.

Diese positiven Aspekte und die immer größer werdende Beliebtheit des Golfsports haben nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass er zu einer der wachstumstärksten Sportarten avanciert. Dabei hat die Hälfte der aktiven Golfbegeisterten bereits die ersten 50 Lebensjahre überschritten.

Beide Aspekte, der Wachstumsschub wie auch die hohe Anzahl Golfbegeisterter jenseits der 50, haben allerdings auch dazu geführt, dass sich viele GolferInnen in Arztpraxen und Kliniken wiederfinden. Doch warum ist das so?

Golf ist ein körperlich, geistig und technisch anspruchsvoller Sport und hat mit der häufig falschen Wahrnehmung von NichtgolferInnen, eine Sportart ohne Bewegung und körperliche Anstrengung zu sein, wenig gemein. Schwung, Schlag, Körperhaltung und Bewegungsablauf müssen unter fachkundiger Anleitung erlernt werden und sollten – wie auch Equipment und Bekleidung – an die individuellen körperlichen Bedingungen angepasst sein. Vermeintlich kleine Fehler wie etwa ein Rundrücken, eine falsche Gewichtsverteilung auf den Füßen, fehlerhafte Schlägerhaltung wie auch die Kopfposition können im dynamischen Bewegungsablauf des Schlages akut, aber auch auf lange Sicht gesehen gesundheitliche Konsequenzen haben.

Daher ist ein Training unter fachkundiger Anleitung ausschlaggebend. Es sollte nicht schon bei Erreichen der Platzreife eingestellt werden, da sich schwerwiegende Fehler in Haltung und Bewegungsablauf im wahrsten Sinne des Wortes einspielen können. Ein bedeutender Faktor ist auch das golfspezifische Aufwärmen und Dehnen, das sich als Verletzungsprophylaxe bewährt hat. Gerade eingefleischte Golfer möchten, sollten aber nicht darauf verzichten. Denn Beweglichkeit, Flexibilität und Belastungsfähigkeit von Bändern, Sehnen, Muskeln etc. lassen mit steigendem Alter nach.

Hauptübeltäter für Beschwerden aller Art sind altersbedingter Verschleiß, Verschleiß durch Fehl-/Überbelastung, Haltung und fehlerhafte Bewegungsabläufe wie natürlich auch Sportunfälle und falscher Ehrgeiz. Diesen Verletzungsquellen kann durch passendes Equipment, Warm-up wie auch Cool-down, Training unter Anleitung und – besonders wichtig – einer langfristigen, realistischen sportlichen Zielsetzung vorgebeugt werden. Doch treten Beschwerden erst einmal auf, sollten sie nicht auf die leichte Schulter genommen, sondern von einem Arzt abgeklärt werden. Sonst können aus kleinen Zipperlein chronische Beschwerden werden, die nicht nur den sportlichen Lebensbereich negativ beeinflussen.

Die diagnostische Abklärung von golftypischen Beschwerdebildern wie etwa Rückenschmerzen, Golfer-Ellenbogen, Golf-Schulter, Knie- oder Handgelenksproblemen sollte möglichst im akuten Stadium erfolgen. Neben der sportmedizinisch-neurologisch-orthopädischen Untersuchung haben sich MRT-, CT-, und Röntgenapparate der neuesten Generation als technisch-apparative Diagnostik bestens bewährt. Denn mit diesem radiologischen Geräte-Mix können beispielsweise Knochen, Muskeln, Bänder und Organe hochauflösend und millimetergenau untersucht werden. Ohne eine zuverlässige Abklärung der Beschwerden können auch die besten Therapievorschläge zu langwierigen Therapieeskapaden ohne befriedigende Ergebnisse werden.

Eine typische Golf-Krankheit sind Wirbelsäulenbeschwerden. Häufig werden sie durch Fehlhaltungen, ungesunde Bewegungsabläufe und Überbelastung verursacht. Kommt dann noch hinzu, dass Bauch-, Rücken- und Rumpfmuskulatur nicht ausreichend ausgebildet sind, wie dies bei Freizeitsportlern oft der Fall ist, hat der Rücken den Belastungen des Golfsports nichts entgegenzusetzen und kapituliert. Oft ist dabei die Lendenwirbelsäule, also der untere Rücken, betroffen. Dieser Part steht bei fast allen Bewegungsabläufen un-



ter Dauerbelastung und leistet Schwerstarbeit. Aber auch die Halswirbelsäule leidet erheblich, wenn Kopfposition und -bewegung etwa während des Abschlags fehlerhaft sind. Verschiedenste Beschwerdebilder können das Resultat sein.

Häufig anzutreffende Wirbelsäulenerkrankungen bei Golfern sind Bandscheibenvorfall, Wirbelkanalverengungen oder Arthrose. Sie können Schmerzen, Taubheitsgefühl, Kraftminderungen und andere Beschwerden auslösen. Die meisten Rückenerkrankungen lassen sich mittlerweile schonend und effektiv zugleich mit minimal-invasiven Verfahren behandeln. Im Falle des Bandscheibenvorfalles beispielsweise mithilfe einer endoskopischen oder mikroskopischen Bandscheibenoperation. Bei Arthrose oder generell Verschleißerscheinungen und Verletzungen, die nicht operiert werden müssen, reicht oft schon eine Kombination aus Physiotherapie und der sogenannten Mikrotherapie. Bei dieser Behandlung werden Nadeln unter Röntgenkontrolle millimetergenau in den Beschwerden verursachenden Regionen platziert und heilungsfördernde Medikamente injiziert. Die Vorteile minimal-invasiver Verfahren liegen auf der Hand: schnelle Schmerzfreiheit, Rehabilitation und Heilung können so möglich werden. Die durchschnittliche stationäre Liegedauer bei Wirbelsäulen-OPs etwa liegt bei ca. 1-2 Tagen.

Damit es erst gar nicht zu chronischen Krankheitsbildern kommt, sind neben dem richtigen Equipment, Training und Arztbesuchen bei akuten Beschwerden auch Vorsorgemaßnahmen zu empfehlen. Gerade Menschen in anspruchsvollen, fordernden beruflichen Positionen und generell solche ab 45 Jahren – überproportional viele GolferInnen gibt es in beiden Gruppen – sind besonderen Stresssituationen ausgesetzt, die Körper und Geist belasten. Da wir im Alltag häufig „funktionieren“ müssen, werden Warnsignale bewusst überhört und mit der Zeit als normal empfunden. Gravierende Konsequenzen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Tumore oder ein irreparabel geschädigter Bewegungsapparat können die Folge sein. Hier greifen sogenannte Check-up-Konzepte.

Ein Check-up ist eine umfassende Ganzkörper-Vorsorgeuntersuchung. Er hat zum einen die Zielsetzung, individuelle Risikofaktoren und Krankheiten zu erkennen. Zum anderen geht es darum, Ihre Gesundheit und Lebensqualität durch Beratung und Empfehlung geeigneter Gegenmaßnahmen langfristig zu verbessern und bis ins hohe Alter hinein zu erhalten. Je früher Krankheiten und individuelle Risikofaktoren erkannt werden, desto besser kann man Ihnen entgegen-

wirken. Gerade bei Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und Krebs, den häufigsten Todesursachen in Deutschland, ist eine Früherkennung äußerst wichtig.

Entscheidend bei einem Check-up ist, dass er auf Sie zugeschnitten ist, da nur auf diese Weise eine seriöse und aussagekräftige Diagnostik möglich ist. Essenzielle Faktoren sind hierbei zum Beispiel Alter, Geschlecht, individuelle biographische Daten, familiäre Belastung sowie individuelle Risikokonstellation. Diese Daten werden in einem Vorgespräch erfasst und bilden die Grundlage für ein sogenanntes Risikoprofil. Das Risikoprofil gewährleistet, dass Sie nur diejenigen Untersuchungen durchlaufen, die auf Basis der Informationslage auch medizinisch sinnvoll für Sie sind. Zum Beispiel macht es wenig Sinn, dieselben Untersuchungen, die eine 50-jährige, übergewichtige Person mit Diabetes und familiärer Risikobelastung bekommen würde, an einer bisher medizinisch relativ unauffälligen Person um die 35 durchzuführen. Mithilfe eines Check-up können Erkrankungen häufig schon in Ihrem Anfangsstadium festgestellt und mit geeigneten Gegenmaßnahmen bekämpft werden.

Golfsport kann, sofern wie oben beschrieben Equipment, Bekleidung und Training individuell angepasst sind, durchaus auch nach operativen Eingriffen bzw. verletzungsbedingten Pausen betrieben werden. Wenn Sie zum Beispiel eine Bandscheibenoperation hinter sich haben, können Sie ca. 6 Wochen nach der Operation wieder Golf spielen. Maßgeblich ist hierbei jedoch, dass die operationsbedingte Wunde abgeheilt, der Bewegungsapparat durch Physiotherapie und Muskelaufbautraining auf kommende Belastungen vorbereitet ist und der behandelnde Arzt sein O.K. gegeben hat. Vorher sollten Sie nicht leichtsinnig sein und den Genesungsprozess durch Überbelastung zu verlängern oder sogar ins Gegenteil zu verkehren. Daher sollte die Belastung in Rücksprache mit Arzt und Physiotherapeut langsam gesteigert werden. Problematisch kann die Wiederaufnahme des Golfsports im Falle von implantierten künstlichen Gelenken sein, da diese den zum Teil hohen Belastungen etwa beim Abschlag nicht immer gewachsen sind. Hier ist sowohl bei der Auswahl der Implantate als auch bei der ärztlichen Beratung vor und nach der Operation besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt geboten.



Prof. Dr. med. Jürgen Reul
Geschäftsführer und Ärztlicher
Direktor der Beta Klinik GmbH





Medizin trifft Menschlichkeit

Die Beta Klinik in Bonn ist eine internationale Privatklinik für Kopf und Wirbelsäule. Zum Leistungsspektrum zählen neben den Bereichen Kopf und Wirbelsäule die Diagnose und Behandlung von Erkrankung der peripheren Nerven und der Gefäße, umfassende Ganzkörper-Check-ups und dank der radiologischen Praxis im Hause eine radiologische Vollversorgung.

Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor der Beta Klinik, Prof. Dr. med. Jürgen Reul, hat den Standort der Klinik bestens gewählt – den Bonner Bogen. Bonns aufstrebendes Neubaugebiet ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, wenige Meter von Autobahnauffahrten und nur 20 Minuten vom Flughafen Köln-Bonn entfernt. Privatleute wie Industrie werden gleichermaßen vom Bonner Bogen angezogen. Direkt neben der Klinik etwa hat sich das neue 5-Sterne-Plus-Hotel Kameha Grand angesiedelt und hinter Klinik und Hotel laden die traumhaft schönen Rheinufer zum Flanieren ein.

Prof. Dr. Reul ist nicht nur Radiologe, Neuroradiologe, Neurologe, Neurointerventionalist, Sportmediziner und Wirbelsäulenspezialist, sondern auch stolzer Vater von 7 Kindern und begeisterter Sportler. So zählen beispielsweise 40 Marathons, ein Extrem-Sahara-Marathon (250 km!), Nonstop-Interkontinental-Radtouren in Rekordzeit und 5 Ironmans zu seiner beachtlichen sportlichen Laufbahn. Auf wissenschaftlicher Seite hat der gelernte Polizist, der an einem Abendgymnasium seine Qualifikation für das Medizinstudium erwarb, zahlreiche Zeitschriften- und Buchbeiträge, eigene Bücher und Wissenschaftspreise vorzuweisen. Was treibt einen solchen Mann also noch an, eine Privatklinik in Bonn zu eröffnen?

„Die Antwort darauf ist ganz einfach“, eröffnet Prof. Dr. Reul. „Egal welche Klinik ich auch kennengelernt habe, ich hatte immer das Gefühl, man könne für Patienten wie auch Mitarbeiter und Kollegen bessere Bedingungen schaffen so-

wohl was die fachlich-technische als auch die menschliche Seite angeht.“ Dies ist Prof. Dr. Reul sichtlich gelungen.

Wer die Klinik betritt, wird sofort eingenommen vom harmonischen Ambiente, das maßgeblich von einem Designkonzept getragen wird, welches sich durch Helligkeit spendende Glasflächen, markante Trägersäulen, farbenfrohe Gemälde und eine hochwertige Inneneinrichtung auszeichnet. Die Klinikphilosophie ist so ausgerichtet, dass Patienten in ihrer Individualität im Vordergrund stehen. Das heißt konkret, dass die individuellen Wünsche, Probleme und Bedürfnisse der Patienten von zentraler Bedeutung sind, was neben einer tiefen medizinischen auch in einer umfassenden menschlichen Betreuung resultiert.

Auch die technische Ausstattung der Klinik kann sich sehen lassen. So begeistert zum Beispiel ein offener Hochfeld-MRT (oft auch Kernspin genannt) der neuesten Generation mit seiner großen Öffnung (70 cm) und kurzen Untersuchungsfläche (nur 1,2 m) nicht nur klaustrophobische und Patienten bis 250 kg. Auch die Zimmer im 4-Sterne-Hotelstandard bieten Komfort, weisen sie doch voll-elektronisch steuerbare Betten, Klimaanlage, Minibar, Plasma-TV, Telefon, WLAN und einen 24-Stunden-Rundumservice auf.

Der gute Ruf der Beta Klinik hat sich, obwohl sie erst seit April 2008 existiert, bis weit über die Landesgrenzen hinaus herumgesprochen. So kann es auch schon einmal vorkommen, dass man Prominenz etwa aus Russland, Saudi-Arabien oder skandinavischen Staaten antrifft. Wer allerdings Fantasie-Preise erwartet, wird positiv überrascht. „Wir lehnen unsere Preise an die deutschen Gebührensysteme an und stellen keine exorbitanten Rechnungen, wie viele vielleicht denken würden, wenn sie das Wort ‚Privatklinik‘ hören“, sagt Prof. Dr. Reul und verabschiedet sich, um sich wieder ganz seinen Patienten zu widmen.



Leistungsspektrum (Auszug)

Was wir z.B. behandeln

Womit wir z.B. behandeln



KOPF

Tumor, Hydrozephalus, Hirnblutung, Knochenbruch, Neuralgie

alle modernen mikroneurochirurgischen Operationen



WIRBELSÄULE

Rückenschmerz, Bandscheibenvorfall, Spinalkanalstenose, Arthrose, Wirbelbruch, Tumor

Mikrotherapie, endoskopische u. mikrochirurgische Operationen, minimal-invasive Interventionen



GEFÄSSE

Schlaganfall, Stenose, Aneurysma, AV-Fistel, AV-Angiom, Gefäßverschluss, Gefäßmissbildung

erweiternde Verfahren (Dilatation, Angioplastie, Stent), Coiling, Embolisation



PERIPHERE NERVEN

Carpaltunnel-, Tarsaltunnel-, Sulcus-ulnaris-Syndrom, Meralgia paraesthetica

mikroneurochirurgische Dekompressions-Operation

Beta Check

Beratung und Untersuchung, z.B.: Ganzkörper-MRT, MR Mammographie/Prostata, Cardio-CT, virtuelle Darmspiegelung, Knochendichtemessung, Ultraschall, EKG, Belastungs-EKG, Lungenfunktionsprüfung, Facharzt- und Laboruntersuchungen

Radiologie &
Neuroradiologie

MRT, CT, Röntgen, Angiographie, Phlebographie, Myelographie, Ultraschall, CT- und durchleuchtungsgesteuerte Biopsien, minimal-invasive Interventionen



Beta Klinik GmbH
Internationale Privatklinik für Kopf und Wirbelsäule
Joseph-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn

phone
fax
mail
web

+49 (0)228 90 90 75 0
+49 (0)228 90 90 75 11
info@betaklinik.de
www.betaklinik.de

„Die 2. Jungsenioren“

Die Erfolgstory bei den Ligaspielen ist schnell erzählt: Nach dem ersten Spieltag erspielten wir uns im Golfclub Rittergut Birkhof Platz 4 in der Gruppe und so lautete unser erklärtes Ziel: „Platz 4 verteidigen“.

Dem Ehrgeiz zum Trotz, waren wir nach dem 2. Spieltag einen Platz abgerutscht und belegten ab jetzt den 5. Rang, den wir aber bis zum letzten Spieltag erfolgreich verteidigen konnten. Kleiner Wehrmutstropfen: Es gab nur fünf Mannschaften!

Wir starteten in die neue Saison mit einem neuen Outfit, gesponsert durch unseren Mannschaftskollegen Karl-Heinz Palm. Aufgrund dieses Outfits und den Gastplätzen nahe der holländischen Grenze hieß es: „Die Orangenen kommen“ und an manchen Spieltagen gesellten sich auch – ich hoffe zufällig – Holländer neben uns.

Als Mannschaftsführer war ich jedes Mal froh, dass alle gesund von Ihren Runden zurückkehrten, dass sich niemand verletzt hatte oder gar in einem der vielen Teiche des Niederrheins ertrunken war.

In diesem Jahr lautete unser Ziel: gut Durchkommen und Spaß haben. Das ist uns erfolgreich gelungen!



Kleine Anekdote am Rande:

Treffen sich zwei Orangene auf dem Parkplatz in Miel, der eine kommt gerade, der andere will gerade gehen. Fragt der Kommende: „Du hast sicher gerade eine Runde gespielt. Wie sind denn heute die Grüns?“ Antwortet der Gehende: „Woher soll ich das wissen – ich habe heute nach Stableford gespielt“. Ich freue mich mit meinen Mannschaftskollegen auf die nächste Saison, mit hochgesteckten neuen Zielen.

Franz Ritter

Mieler Golferinnen auf der Fahrt ins Ungewisse.

Ausflug mit Überraschungsziel

Am frühen Morgen des 2. Juni 2009 starteten die Mieler Damen zu einer Fahrt ins Ungewisse. Der weißgepflockte Himmel versprach nur Gutes. Schon im Bus tankten die Damen gute Stimmung, denn die überschwengliche Erwartung auf das unbekannte Ziel wurde mit ausgeschenkter Prickelbrause noch gesteigert. Unterwegs versuchten die Damen fleißig, aber vergeblich, die „Destination“ zu erraten. Der frühe Start hatte sich als richtig erwiesen, denn endlich erreichten wir nach 2stündiger Fahrt die geheimgehaltene Lokalität. Oh Staune, wir waren im malerischen Ort St. Johann angekommen. Und hier zu Hause war der Golfclub Rheinhessen, Hofgut Wissberg.

Gut gelaunt starteten wir zu einem nicht vorgabewirksamen 18 Loch Turnier. Ein anspruchsvoller Platz mit einer Vielzahl von Bunkern und großen schnellen Grüns präsentierte sich uns auf einem Hochplateau, umgeben von malerischen Weinbergen und einem traumhaften Panoramablick über die „Rhein Hessische Toskana“. Nach dem Spiel gab es auf der Terrasse „Hofgut Wissberg“ zunächst für alle Damen einen Prosecco. Auch wenn die Ergebnisse nicht für alle Spielerinnen traumhaft waren, hielt Martina Piszczan kleine

Preise für die ersten 5 Plätze bereit: 1. Platz: Monika Stein, 2. Bettina Pliet, 3. Rosemarie Jabczynski, 4. Theresia Kunert, 5. Andrea Krasky. Nach der Siegerehrung genossen wir in den lauen Abendstunden das gute Essen auf der Terrasse mit Ausblick wie im Märchen. Vom Wissberg aus bot sich ein stimmungsvoller Blick auf die Orte Gau Bickelheim, Wallertheim und Wörstadt.

Wir dankten unserer Ladies' Captain und Organisatorin Martina Piszczan für den gelungenen Ausflug und das bestellte gute Wetter. Voller Glücksgefühle und bester Laune stiegen wir zu später Abendstunde in den Bus. Auf der Heimfahrt hatten wir viel zu Lachen, das ist noch untertrieben. Einige unserer Damen entpuppten sich als ausgezeichnete Stimmungskanonen und hielten zur Unterhaltung ein Repertoire an Witzen bereit. An ein Nickerchen war nicht zu denken. Alles in allem war es ein Spitzen-Golftag. Martina, die Damen danken dir dafür von Herzen.

Mona Misko-Stein



Auch 2010... Montag ist After-Work Golf-Tag

Es ist eine echte Fan-Gemeinde, die dem OKI After Work Golf Cup während der Saison jeden Montag die Treue hält. Auch in diesem Jahr waren es im Durchschnitt wieder 40 Teilnehmer, die bei den entspannten 9-Loch-Turnieren mitgespielt haben. Rund 600 Turnierrunden wurden im Rahmen des OKI Cup auf unserer Golfanlage gespielt. Fast die Hälfte davon von Gastspielern aus anderen Clubs!

Mit der Familie Hoffmeister konnte endlich auch eine Idee aus den Anfangstagen der After Work Turniere verwirklicht werden: zur Siegerehrung gab es ab sofort für alle Teilnehmer ein zünftiges Buffet im Biergarten der Golfanlage. Gemütlicher geht's nimmer. Die hervorragende Akzeptanz der OKI Turniere ist sicherlich auch der immer wieder von den Teilnehmern gelobten Atmosphäre zu verdanken. Montags scheinen die Handicaper aller Klassen, egal ob Mann oder Frau, tatsächlich entspannter über den Platz zu gehen.



Für diese These spricht auch die Tatsache, dass immer wieder außergewöhnlich gute Ergebnisse erzielt wurden. Gewinnen konnten in dieser Saison aber alle Teilnehmer, auch wenn sie mal größere Probleme mit der kleinen Murrel hatten. Denn bei jedem der insgesamt 16 OKI After Work-Veranstaltungen wurde am Ende ein Gourmet-Gutschein im Wert von 30 EUR verlost – gestiftet vom EDEKA-Frischemarkt-Mohr in Alfter!

Der Höhepunkt war – wie schon im letzten Jahr – das Abschlussturnier. Am Sonntag, den 20. September trafen sich noch einmal fast 60 After Work Golfer zum großen 18-Loch-Abschlussturnier. Mit großem Barbecue im Biergarten und vielen tollen Preisen wurde der OKI AWGC in die Winterpause verabschiedet.

Aber nur bis zum April nächsten Jahres – dann startet der OKI After Work Golf Cup 2010!

Klaus Finger



Senioren-Partnerschaft GC Hahn

Nein, der tolle rote Bus von Mainz 05 hatte sich weder verfahren noch brachte er Fußballer auf die Fairways! Vielmehr erschienen 27 erwartungsvolle Senioren-Golfer vom GC Hahn im Hunsrück. Deren Captain hatte in Abstimmung mit dem Sekretariat, dem Restaurant sowie mit mir einen erlebnisreichen Golftag auf die Beine gestellt!

Im Rahmen unseres 18-Loch-Turniers spielten wir in gemischten Miel/Hahn-Flights trotz gelegentlicher Schauer eine fröhliche Runde. Jeder Hahner hatte als Gastgeschenk von den Mieler Senioren ein Birdie-Book erhalten. Alle waren begeistert vom hervorragenden Platzzustand, der reibungslosen Organisation und dem prima Preis-/Leitungsverhältnis hinsichtlich Greenfee, Lunchpaket und Abschlußessen. In seinen Dankesworten lobte der Hahner Captain Jörg Dittrich ganz besonders die Mieler Gastfreundschaft. Im Ergebnis scheint sich hier eine weitere interessante Senioren-Partnerschaft anzubahnen. Wir jedenfalls würden uns sehr über eine Wiederholung in Hahn oder in Miel freuen!

Frauke Büsing







Willkommen zuhause...



...oder aber einfach „bei den Hoffmeisters“! Wer in unser Restaurant eintritt, soll gleich ein „heimeliges Wohlgefühl“ spüren - warme mediterrane Einflüsse, denkmalgeschützte Wände, die Außenterrasse mit Blick auf das Schloss Miel und ein schöner Biergarten für Events am Schlossgraben.

Wir Hoffmeisters kamen über Nacht... mit frischem Wind und voller Tatendrang und übernahmen das Ruder, um unser Schiffchen auf Erfolgskurs zu lenken. Als Gastgeberhepaar sind wir auch im Beruf eine gelungene Symbiose eingegangen. Das soll auch der Gast spüren, wenn er ins Restaurant Graf Belderbusch einkehrt.

Stefans beruflicher Weg führte, als gebürtiger Essener, von der Schweiz unter anderem über die Sheraton - Hotels Frankfurt und Essen und das Radisson SAS Köln, sowie Düsseldorf.

Andrea arbeitete zuletzt im Radisson SAS, half mit bei der Eröffnung des Intercontinental in Düsseldorf und durchlief unter anderem die Stationen Frankfurt und Schweiz.

*Feine mediterrane Küche mit deutschen Einflüssen, sowie wechselnde Tagesangebote stehen bei uns auf der Speisekarte. Frei nach dem Motto „Wenn ich gut gegessen habe, ist meine Seele stark und unerschütterlich; daran kann auch der schwerste Schicksalsschlag nichts ändern.“
(Jean Baptiste Moliere 17. Jahrhundert)*

*Vielen Dank, dass Sie uns so herzlich empfangen haben!
Wir freuen uns auf Sie - zur Weihnachtszeit, Silvester und im neuen Jahr!*

*Ihre Familie Hoffmeister
(Restaurant Graf Belderbusch, Schloss Miel)*



Wassergolf

mit den Gastspielerinnen vom
Rheinischen Golfclub

Am 12. Mai 2009 hatten die Mieler Damen 14 Golferinnen vom Rheinischen Golfclub zu Gast. Eine Revanche für den netten Empfang im letzten Jahr. Der Wetterdienst hatte für den Tag lediglich einige Schauer und leichten Regen angesagt. Aber das wusste Petrus nicht und hielt sich nicht an die Vorhersage. Er erledigte das Wetter an dem Tag in einem Abwasch mit heftigem Dauerregen auf unseren schönen Golfplatz, auf das das Rough spritze.

Von oben bis unten wasserdicht eingehüllt, starteten insgesamt 42 Damen. Niemand der Teilnehmerinnen wollte vor der Wetterlage das Handtuch werfen, lediglich eine geringe Kapitulation wurde in Kauf genommen. Und diese hieß: Statt 18 nur 9 Löcher. Auf die Spielerinnen wartete ein Teeeschen, Rundenverpflegung, ein 2-Gang-Menue, kostenlos Wasser und ein Glas Prosecco sowie tolle Preise.

.....

Nach der Wasserschlacht nahmen alle Damen die gesponserte Halfway-Verpflegung der Firma „Orthomol, Pharmazeutische Vertriebsgesellschaft“ aus Langenfeld, freudig an.

.....

Die Mitarbeiterinnen spendeten selbstgebackene Leckereien, versahen jede Spielerin mit einer kleinen orthomol-Überraschungstasche, verteilten Probepäckchen gegen Stress und Arthrose, und klärten zwischen Kaffee und Kuchen die Damen über die Wirksamkeit der vielseitigen orthomol-Präparate auf.

Ein kleiner Höhepunkt war wieder einmal das Essen in unserem Clubrestaurant. Zwischen der Vorspeise gegen den ersten Hunger und dem Hauptmenü, wahlweise aus 3 Gerichten, platzierte Ladies' Captain Martina Piszczan die Siegerehrung. Doch zuvor schenkten alle aus vollem Herzen dem Gastronomen einen heftigen Dankeschön-Applaus.



Dank der vielen Sponsorinnen stapelten sich eine Menge Preise auf dem Gabentisch. Von einer Wohlfühlmassage, gespendet von Mechthild Hochstetter über kunstvolle Glasarbeiten von Christiane Berg sowie Gaumenfreuden des Restaurants Sassella bis hin zu einem Reisegutschein des Hartl Ressort von Theresia Kunert. Der Longest Drive ging an Kirsten Schweers, Nearest to the pin an Margot Drerup. 1. Brutto an Kirsten Schweers und die ersten 3 Netto-Plätze Hcp 0 bis 22.0 an: Hedi Tartero, Ute Jaacks, Marie-Luise Clauß. Die ersten 3 Netto-Plätze Hcp 22,1-54 an : Jackeline Tartero, Mechthild Hochstetter, Karin Caspers

Nach der Siegerehrung hielt Ladies' Captain Bettina Klinnert vom Rheinischen Golfclub eine kleine Ansprache und übergab Martina Piszczan als Dankeschön für ihre Organisation eine riesige Topfblume. Anschließend sprach Bettina Klinnert zum 10jährigen Bestehen des Dr. Velte Golfclub eine Einladung für das Turnier am 20.06.09 an alle Damen aus.

Zufrieden über den „trockenen“ Ausklang, wohligh mit vollen Mägen und die Gewinnerinnen glücklich über die Preise, trennten sich schließlich die Dr. Velten-Damen von den Mielerinnen.

Mona Misko-Stein

Damengolf vom 5.5.09 mit der Sponsorin Ursula Behler



Beim Damen Golf am 5.5.09 starteten 26 Damen, einige sehr regenfest verpackt, unter einem tief zugeknöpften Himmel. Jedoch, und dafür danken wir demselbigen, behielt er seinen nassen Inhalt für sich. Erst am späten Nachmittag, der letzte Flight war noch nicht ganz im Trockenen, öffnete Petrus die Schleusen.

Die Bewirtung bei der Siegerehrung im Clubhaus durch den neuen Gastronomen war ausgezeichnet.

Gespannt fieberten die Spielerinnen der Siegerehrung entgegen. Nicht nur deswegen, weil sich einige Damen unterspielt, sondern vor allem, weil Sponsorin Ursula Behler wieder einmal ihre Schatztruhe geöffnet hatte. Und jede der Teilnehmerinnen wusste, dass auf die Siegerinnen verlockende, „damengerechte“ Preise warteten. Liebevoll eingepackt – dafür besitzt Ursula Behler ein perfektes Händchen – blitzten auf dem Präsenttisch durch kunstvoll gestaltete Klarsichtverpackungen farbenfrohe T-Shirts, Kappen, Socken, Handschuhe, Bälle und noch weitere entzückende Details für Golferinnen.

Für den 1. Bruttopreis nahm Kirsten Schweers von Sponsorin Ursula Behler eine schiere Wundertüte in Empfang.

In der 1. Spielklasse HCP 0-26,7 erreichte Christiane Berg den 1. Platz und wurde nicht minder belohnt. Auf den 2. spielte sich Frauke Büsing und den 3. erhielt Marianne Meyer-Schiffer. In der 2. Handicapklasse 26,8 – 54 gab es 3 Unterspielungen. Es freuten sich: Catrin Pitton, 1. Platz Vera Bartels, 2. Platz Christa Lichtenthäler, 3 Platz. Alle Gewinnerinnen erfreuten sich an den tollen „Behler-Preisen“.

Sogar die letzten wurden nicht vergessen. Christine Beyer, Brigitta Schardt und Gabriele Birkel amüsierten sich über ihre Trostpreise.

Als Dankeschön erhielt Sponsorin Ursula Behler von den Spielerinnen einen dicken Blumenstrauß. Und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn Ursula Behler wieder ihre Golfschatztruhe für uns öffnet.

Mona Misko-Stein

„Postbank Finanzberatung - Ladies Captain Turnier“

Am 14. Juli lud Ladies Captain, Martina Piszczan ihre Damen zum Postbank Finanzberatungs Ladies Captain Turnier ein und 33 Spielerinnen gingen auf die Runde. Gespielt wurden 18 Löcher. Die Sonne strahlte auf unsere schöne Golfanlage und brachte Temperaturen bis 26 Grad. Bei den guten Spielergebnissen hatte natürlich auch wieder der CSA zugeschlagen.

Martina, ihren Damen immer wohlgesonnen, zeigte sich großzügig und kreativ in der Auswahl ihrer gesponserten Preise. Über den 1. Brutto freute sich unter viel Applaus Marie-Luise Clauß.

Für die Netto-Ergebnisse in den beiden gespielten Handicapklassen übergab Martina Preise an die jeweils ersten sechs Gewinnerinnen. Natürlich wurde auch der Longest Drive sowie Nearest to the Pin belohnt.

Und hier die Liste der Besten. Beifall gab es für die nachfolgenden Gewinnerinnen:

Die Netto-Preise HCP 0 bis 24 an:

1. Brigitte Lindemann
2. Regine Kron
3. Hedi Tartero
4. Mechthild Hochstetter
5. Theresia Kunert
6. Margot Derup

Netto HCP 24,6 – 54

1. Charlotte Hochstetter
2. Antoinette Brücher
3. Ximena Ederer
4. Cornelia Mohr
5. Marie Therese Schwind
6. Gabriele Birkel

Nearest to the Pin ging an Christiane Berg und Longest Drive an Hedi Tartero.

Nachdem Familie Puls aus privaten Gründen nach nur wenigen Wochen

die Gastronomie Anfang Juli dem neuen Pächterpaar, Familie Andrea und Stefan Hoffmeister übergeben hatte, durften wir nach dem Turnier die Kochkunst von Herrn Hoffmeister testen. Er stellte gleich 2 Gerichte zur Auswahl. Ein großes Lob an ihn, es hat hervorragend geschmeckt.

Es war ein perfekter Golftag, und wir hoffen, Martina bleibt noch lange unsere Ladies'Captain.

Mona Misko-Stein



Sponsor gefunden

Jeder Golfer weiß: Nicht nur gute Schläge und viel Spaß gehören zum Spiel, sondern auch das richtige Outfit. Und dafür haben wir den golfbegeisterten Chef des Meckenheim/Rheinbacher Elektronikgeschäftes „ROTEC“, Dirk Ronig gewinnen können. Dieser sponsert nun die Mannschaftsbekleidung unserer Jugendliga Spieler. Dafür an dieser Stelle nochmals vielen Dank und auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



JETZT EINIGE FAKTEN FÜR DIE STATISTIK:

Das erste Mal konnte sich eine Mieler Jungenmannschaft für die deutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifizieren. Das Haribo Qualifikationsturnier konnte Karsten Suhr als Netto Bester für sich entscheiden. Beim Halbfinale auf dem Jakobsberg war aber für ihn Schluss. Zum Halbfinale nach Unna konnten als Sieger Julian Schäfer und als Zweitplatzierter der Jordan-Golf Matchplayserie für Jugendliche Gero Marquart fahren. Im Rahmen der Clubmeisterschaften wurde auch der Jugend-clubmeister ausgespielt. Hier lagen die ersten Drei eng beieinander. Clubmeister: Nils Jäger(184) vor Julian Schäfer(187) und Timo Labrenz(188). Offenes Jugendturnier - sponsert by 1st Handicap Golf Shop.



Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende

2009 war für die Jugend die bisher insgesamt erfolgreichste Saison. Erstmals in der Vereinsgeschichte waren wir bei allen, in unserer Region angebotenen Golfevents vertreten. Schon „alte Hasen“ waren unsere Kleinsten, die auch dieses Jahr wieder punkten konnten. Mit Hendrik Gillissen, Franziska Luckas, Louis Klomfass, Felix Engelbert und Lea Hofmeister fuhren wir im Minicup bei den Clubs Gut Overbach, Bonn international und Rhein -Sieg in den verschiedenen Kategorien einen zweiten und fünf erste Plätze ein. Super !!!

In der Jugend-Bezirksliga war es bis zum Schluss noch knapp. Wir mussten uns dann am letzten Spieltag im GC am Lüderich der gastgebenden Mannschaft aber doch noch geschlagen geben. Der somit gewonnene 2. Platz wurde aber von allen mit den Worten „Sieger der Herzen“ kommentiert. Ein Anspruch der fast mehr zählt als der Titel selber. Für die Jugendliga spielten: Nils Jäger, Julian Schäfer, Leon Dorn, Elia Tartero, Timo Labrenz, Eric Paßlick, Gero Marquart, Daniel Schützle und Karsten Suhr.

Bei der Jugendfreundschaftsrunde handelt es sich um eine Turnierserie für unsere älteren Jugendlichen, bei der insgesamt 10 Clubs von Belgien bis zum Westerwald um Punkte kämpfen. Da es sich hierbei um eine reine Nettowertung handelt, ist das Ergebnis nicht sehr aussagekräftig. Trotzdem sind wir mit dem 5. Platz sehr zufrieden. Neben einigen Jugendliga Spielern waren hier Hendrik Stoffel und Max Vendel erfolgreich.



Bei schönstem Sommerwetter startete unser offenes Jugendturnier. Knapp 30 Jungen und Mädchen begaben sich handicapabhängig entweder auf die 9-Loch oder 18-Loch Runde. Zur Halbzeit konnte man sich bei Martina Labrenz im Halfwayhaus mit süßen oder pikanten Snacks stärken, wobei nicht nur die Kinder sondern auch die wartenden Eltern kräftig zulangten. Zur Siegerehrung

trafen sich dann alle im Biergarten, wo Andrea und Stefan Hoffmeister schon mit Cola, Limo, Fritten, Chickenwings und Würstchen eingedeckt hatten. „Endlich mal ein Wirt, der weiß was Kinder wollen“, war der Spruch des Tages.

Einen kräftigen Applaus, dem wir uns hier nochmals nachdrücklich anschließen, gab es für wie schon in den vergangenen

Jahren die sehr hochwertigen Preise gestiftet hatte, die folgende Kinder in Empfang nehmen konnten: 9-Loch: 1. Kevin Luckas 2. Alexander Oeynhaus (Bonn Intern.) 3. Henrik Nießen 18-Loch 1. Lukas Cazzonelli 2. Eric Paßlick 3. Timo Labrenz. Den Bruttosieg sicherte sich mit einem Punkt Vorsprung vor Timo Labrenz Julian Schäfer. Zum Schluss: Ich hoffe, dass auch dieses Jahr mit unserem Nikolausturnier mit anschließender Jahresabschlussfeier ein schöner Schlusspunkt gesetzt wird. Vielleicht wird ja auch wie im vergangenen Jahr der Nikolaus persönlich (es gab einige, die eine verblüffende Ähnlichkeit mit Hans Wollburg festgestellt haben wollten) vorbeischaun.

Viele Grüße, Dieter Büscher

Euregio Jugendgolfcamp Freyung

von Montag bis Freitag in der letzten Ferienwoche im August:

Das Euregio Jugendgolfcamp in Freyung war eine Antwort auf die bisher sehr erfolgreiche Turnierserie der Senioren in Freyung. Die Organisatoren sind die gleichen. Die Spieler wohnten aber nicht wie bei den Senioren in ihren eigenen reservierten Hotels, sondern in einem Zeltlager ein bisschen abseits von der Stadt Freyung auf der Wiese neben der Eishalle. Dort standen schon die Zelte und Luftmatratzen sowie ein kleiner Toilettenwagen parat. Es nahmen 74 Jugendliche im Alter



zwischen 9 und 17 Jahren teil, die aus Deutschland, Österreich und Tschechien kamen. Morgens zum Duschen war ein Fußweg von 10 Minuten zum Schwimmbad angesagt, da die sanitären Anlagen an der Eishalle eher sparsam waren und keinesfalls für so viele Jugendliche ausreichten – doch eher ein Nachteil und gewöhnungsbedürftig, zumal das Wetter nicht immer mitspielte.

Freyung selbst hat keinen eigenen Golfplatz, die Stadtverwaltung unterstützte die Veranstaltung aber mit allen Mitteln. Es war ursprünglich geplant, dass wir die gleichen Plätze spielen wie die Senioren. In Rassbach und Nationalpark Bayerwald hat dies auch geklappt, nur nicht beim tschechischen Golfplatz, der unter Wasser stand. Stattdessen wurden wir auf einen in der Nähe gelegenen Golfplatz geschickt, der nicht in bestem Zustand war.

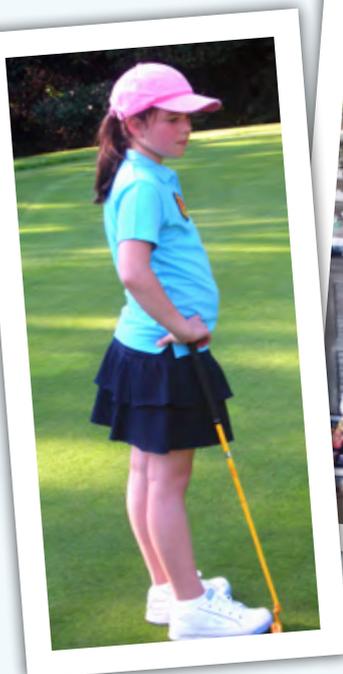
Die Verpflegung war hervorragend – in Bayern muss keiner verhungern. Auch die Betreuer waren super und immer hilfsbereit – jedoch leider nicht immer zu verstehen, genauso wie einige Mitspieler der Region. Bayerisch ist doch sehr gewöhnungsbedürftig. Die Atmosphäre war



angenehm und es war eine gute Erfahrung, dabei zu sein.

Am Donnerstagabend fand die Siegerehrung statt. Hierzu waren die Eltern, Verwandten bzw. „Fahrer“ geladen, die wir von Montag bis Donnerstag nicht sehen durften. Es wurde ein üppiges Büffet – wie in Bayern üblich – aufgefahren. Die Siegerpreise waren attraktiv. Ich war mit meinem 3. Netto Platz sehr zufrieden aber auch sehr müde. Alles in allem hat es viel Spaß gemacht. Ich hoffe, dass die Spielserie noch mal aufgelegt wird, obwohl die Organisatoren Franz und Leo zu verstehen gaben, dass ihnen die Verantwortung einen solchen „Sack Flöhe“ zu hüten eigentlich zu groß war.

Timo Labrenz



1. und 2. Seniorenmannschaft Golf-Club Schloss Miel 2009

Aufgrund der Qualifikation in 2006 spielte die 1. Mieler Seniorenmannschaft, geführt von Captain Rainer Schardt, in der 4. Liga, Gruppe H. Ende 2007 hatte Hans Wollburg die Idee eine 2. Mannschaft der Senioren zu melden, denn eine 2. Mannschaft hatte es bisher in Miel noch nie gegeben. Er war der Meinung, dass auch sie stark genug sei, in einer Liga zu bestehen. Und so wurden 2007 zwei Seniorenmannschaften erstmalig für Miel gemeldet. Die 1. Mannschaft spielte weiterhin in der 4. Liga und die Senioren 2 fortan in der 6. Liga, Gruppe E. Die beiden Captain's Hans Wollburg, zuständig für die 1.- und Rainer Schardt für die 2. Mannschaft, erklärten sich bereit, beide Mannschaften aufzustellen und sich um die anstehenden Aufgaben zu kümmern. Klar war, dass der Einsatz von Spielern ausschließlich über das Hcp entschieden wird. Wie in anderen Sportarten war es eigentlich ganz einfach: die „Besten“ spielen in der 1. Mannschaft und die eventuellen „Reservisten“ in der Zweiten.

Bereits im Frühjahr 2009 übernahm Hans Wollburg die alleinige Verantwortung für die 1.- und 2. Mannschaft mit dem Ziel, dass möglichst beide aufsteigen sollten.

1. Mannschaft

Mit frischem Ehrgeiz und dem Bestreben alles zu geben begannen die Spieler der 1. Mannschaft am 6. Mai 2009 den Wettkampf in Burg Konradsheim. Bereits nach der ersten Begegnung wurde die Tabellenspitze eingenommen. Doch schon im zweiten Spiel in Gut Heckenhof mussten sie den Internationalen Club Bonn (St. Augustin) an sich vorbeiziehen lassen. Auch durch den Einsatz von zehn Spielern im Laufe der Saison kam man über den zweiten Platz nicht hinaus. Vor dem letzten Gruppenspiel am 16. September in Haus Kambach hatte der Bonner Club nur noch zwei Schläge Vorsprung. Nun galt es alles zu versuchen es doch noch zu schaffen. Aber die Bonner spielten an diesem letzten Tag überragend, was der 1. Mannschaft aus Miel nicht gelang, und so konnte der Sieg in der Gruppe und der damit verbundene Aufstieg in die höhere Liga nicht erreicht werden.

Spieler, Einsätze und Ergebnisse im Schnitt:

Hans Wollburg (6 Einsätze, 83 im Schnitt), Dr. Romeo Muresan (6, 86), Klaus Büsing (6, 89), Günther Alba (6, 90), Adolf Marx (4, 98), Wolf J. Clauss (3, 93), Hannes Siebert (2, 96). Jeweils 1 x zum Einsatz kamen noch Richard Stenz, Franz Ritter und Hans Paluschka.

Die ersten Mannschaften, Endstand und Schläge über CR:

1. Internationaler Club Bonn (St. Augustin): 470,5
2. Schloss Miel: 484,5
3. Haus Kambach: 520,5
4. Römerhof: 573,5
5. Burg Konradsheim: 622,5
6. Gut Heckenhof: 638,5



2. Mannschaft

Die 2. Seniorenmannschaft spielte in der 6. Liga gegen vier andere Clubs. Im Laufe des Jahres kamen 13 Spieler zum Einsatz. Das Mieler Team hatte bis zum vorletzten Spiel in der Liga die Tabellenspitze gehalten und verteidigt. Jedoch nach dem vorletzten Spiel mussten sie sich dem vorbeiziehenden Club Dreibäumen beugen und den ersten Platz abgeben. Miel lag plötzlich mit 22 Schlägen Rückstand auf dem 2. Platz.

Vor dem letzten und entscheidenden Spiel am 16. September „Am Katzenberg“, ein 9 Loch Platz, Par 62, wurde Wilhelm Beyer kurzfristig für diesen einen Tag zum inoffiziellen Betreuer der 2. Mannschaft ernannt (er selbst wurde dazu nicht befragt). Dass er diese plötzliche und schwere Verantwortung mit Humor nahm und auch mit gutem Beispiel voran ging, zeigte er anschließend, denn er spielte an diesem letzten Wettspieltag die beste Runde von allen (76 Schläge), dicht gefolgt von Horst Müller (78). Auch die anderen Senioren spielten gut, auch sie zeigten Ehrgeiz und spielten eine tolle Runde. Es wurden nicht nur die 22 Schläge aufgeholt, sondern man zog mit 19 Schlägen Vorsprung am G. C. Dreibäumen vorbei und eroberte wieder die Tabellenspitze.

Unmittelbar nach dem Spiel war es Horst Müller, unser Rechenexperte, der die Ergebnisse der anderen herausbekommen hatte. Er verkündete intern schon vor der offiziellen Siegerehrung am Tisch, dass es gereicht habe, denn der bisherige Zweite, G. C. Dreibäumen, hatte einen schlechten Tag erwischt. So kam es dann auch und die Glückwünsche der anderen wurden dementsprechend entgegengenommen. Der Aufstieg

von der 6. in die 5. Liga war somit perfekt. Einer aus Bad Münstereifel sagte bei der Verabschiedung: „Na dann, bis nächstes Jahr“. Die Antwort kam spontan: „Aber nicht mehr mit uns, denn wir spielen in einer höheren Liga“.

Spieler, Einsätze und Ergebnisse im Schnitt:

Theo Speck (6 Einsätze, 93 im Schnitt), Wolfgang Lichthenthaler (4, 98), Horst Müller (4, 98), Hannes Siebert (3, 95), Wilhelm Beyer (3, 92). 2 x eingesetzt wurden: Manfred Heinevetter, Albert Mörsch und Albert Pasch. 1 x: Erwin Geffers, Richard Stenz, Uwe Bolz, Hans Paluschka und Hans Kettenhofen.

Endstand und Schläge über CR:

1. Schloss Miel: 638,5
2. Dreibäumen: 657,5
3. Rheinischer C. Köln: 683,5
4. Bad Münstereifel: 688,5
5. Am Katzenberg: 722,5

Der Wunsch von Captain Hans Wollburg am Anfang der Saison, dass möglichst beide Mannschaften aufsteigen, konnte somit nur die Zweite realisieren.

Theo Speck

Seniorengolf: Höhepunkte der Saison 2009

Insgesamt 28 Turniere hat das Seniorenteam im vergangenen Jahr angeboten. Insgesamt haben 160 Seniorinnen und Senioren dieses Angebot wahrgenommen.

Die „Highlights“ waren dabei sicherlich die drei Auswärtsturniere. Allen voran im April das Turnier bei und mit den Senioren des GC Waldbrunnen. Bei herrlichem Wetter hatten wir ein Turnier mit guter Beteiligung – trotz einiger Bedenken wegen des anspruchsvollen Platzes mit seinen Höhenunterschieden und vielen „Fairway - Hanglagen“. Allen Teilnehmern hat es wiederum gut gefallen – wenngleich die Bilanz der Lochspiele eindeutig zugunsten der Gastgeber ausging.

Ein weiteres Auswärtsturnier gab es auf dem Platz des GC Westerwald. Auch dies ein sehr reizvoller Platz, welcher den Teilnehmern (es hätten ein paar mehr sein können) viel abverlangte, aber auch viel Spaß bereitete.

Auch zum Sommerfest mit „Schlägerklau“ über 14 Löcher mit anschließendem Grillen im Biergarten war das Wetter in diesem Jahr für die Senioren geradezu optimal.

Im August gab es dann noch das Turnier bei uns mit den Senioren des GC Burg Konradsheim. An diesem Tag war das Wetter leider etwas feucht, was das Wohlbefinden der Teilnehmer aber nur vorübergehend beeinträchtigte, wie sich bei der Siegerehrung zeigte. Aber wiederum war es den Mieler Senioren nicht gelungen, die Bilanz der Lochspiele zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Für die Wiederholungen im nächsten Jahr mit / gegen Waldbrunnen und Konradsheim bleibt dies also eine Challenge! Das Abschlussturnier mit der festlichen Abschlussfeier am 22. Oktober ist sicherlich allen noch in guter Erinnerung. Wir sind unseren neuen „Gastgebern“ im Loch 19 – dem Ehepaar Hoffmeister - sehr dankbar für die stilvolle und kulinarisch hervorragende Bewirtung (nicht nur an diesem Tag)!

Jörg Meyer-Puttitz



1. Mieler Members Cup

Es war einer jener Tage im Herbst, an denen drei unserer Golfer – wir berichten hier nicht vom „dicken Schorch und seinen Freunden“ – bedingt durch die früher einsetzende Dämmerung, ihrer großen Leidenschaft nicht so ganz nachgehen konnten. So trafen sich die Drei in angenehmer Atmosphäre, um dort über „Gott und die Welt“ zu plaudern. Das Gespräch führte sodann – wie könnte es anders bei Golfern sein – zum Thema Golf, über diverse Spielarten, gespielte Birdies, Schwungtechniken, verpasste Birdies bis hin zu tollen und ausgefallenen Turnieren die man bereits erleben und spielen durfte. Nur kurze Zeit später kam es zur ersten festen Überzeugung unserer Golfer – „dat künne mir doch och“ – so gesehen die Initialzündung zum 1. Mieler Members Cup, ein Turnier der Mannschaft der 2. Jungsenioren.

Fortan trafen sich die drei Golfer nicht mehr nur um den kleinen, weißen Ball voranzutreiben, sondern auch um die weitere Planung zu besprechen und voranzutreiben. Als Erstes wurde ein Termin und ein passendes, aber auch ausgefallenes Motto gesucht, und natürlich auch gefunden. Zahlreiche Telefonate wurden geführt um Sponsoren zu finden. Nach einigen Wochen der Vorbereitung war es dann soweit. Unsere Sponsoren, ein Termin und ein passendes, ausgefallenes Motto standen fest.

Am 4.7.2009 sollte der weiße Ball ab 11:00 Uhr ins Spiel gebracht werden. Teegeschenke wie auch Preise für die Nettosieger wurden von der Firma NostraTec gesponsert. Der Golf-Club stellte Range, Puttinggreen und Übungsbälle kostenlos zu Verfügung. Die Firma Maren Encinas KG lieferte alles, was zu einem Empfang an Loch 18 und einem Themenbuffet unter dem Motto „Spaniens Spezialitäten“ benötigt wurde. Der Bruttopreis – ein Wochenende mit einem AUDI – wurde von der Firma Kempen gestellt, der gleichfalls unseren schönen Golfplatz mit auserlesenen Modellen des Autoherstellers Audi schmückte.

Und so konnte der 4.7. nahen. Alle Vorbereitungen waren getroffen – oder doch nicht? Da war doch noch die Band – Little Roger and the Houserockers – die eine Bühne benötigten. Also los – kurz bevor die ersten Gäste eintrafen wurde die Bühne fertig gestellt. Und dann kam sie, die gewohnte Ruhe vor dem ganz großen Sturm. Die ersten, der 63 Turnierspieler (15 Damen und 48 Herren) trafen bei herrlichem Wetter ein, erhielten das Tee Geschenk und durften sich – gestärkt durch einen kleinen, prickelnden Schluck – auf der Range neben Audi-Modellen der Firma Kempen einschwingen.

Vor dem ersten Abschlag erhielt noch jeder Teilnehmer die Chance sich mit selbstgepflückten Bananen und Getränken

zu versorgen, und los ging's! Gestartet wurde von 2 Tees, und die Stimmung entsprach den Wetterverhältnissen, die eine Nachversorgung mit Getränken auch während der Runde erforderlich machte – 250 Flaschen Wasser wurden getrunken. So konnten wir, die wir nicht spielen konnten, wenigstens einen Eindruck von der herrlich gepflegten Anlage und dem erfolgreichen Spiel unserer Gäste gewinnen. Es war schon toll anzusehen, wie Frau oder Mann sich mit der Pin Position A (wir dachten A = Anfänger) abmühte.

Aber als verdiente Belohnung für alle gab es dann nach den 18 erfolgreich gespielten Löchern einen Empfang an Loch 18, mit spanischen Spezialitäten, Fingerfood, Sangria und anderen kalten Getränken. Nach Abgabe aller Scorekarten konnte man bereits erkennen, dass die Ergebnisse den Wetterbedingungen und der Stimmung angemessen waren. So gab es von den 63 gestarteten Teilnehmern 9 Verbesserungen an diesem Tage zu verzeichnen.

Der gesellige Teil des Abends wurde durch ein spanisches Buffet eingeleitet – an dieser Stelle noch ein besonderer Dank an unseren Werner, der den ganzen Tag in der Küche zugebracht hat –, gefolgt von der ersten musikalischen Einlage von „Little Roger and the Houserockers“ verstärkt durch Axel Girnus. Lediglich durch die Siegerehrung, moderiert durch unsere Golfer, die eingangs bereit erwähnt wurden, konnte der gesellige Teil mit der Musik unterbrochen werden.

Der wurde Abend bis in die Nacht in geselliger Runde, mit zufriedenen Gesichtern und abwechslungsreicher Musik genossen. Wir, die 2. Jungseniorenmannschaft, dürfen uns an dieser Stelle für das positive Feedback zu unserem ersten Turnier bedanken. Uns hat es Spaß gemacht – und unser Eindruck war „Euch auch“. So bleibt zu hoffen, dass unsere eingangs erwähnten Freunde, die Golfer, sich demnächst, wenn die ungünstigen Wetterverhältnisse und die früher einsetzende Dämmerung, das Spielen weniger attraktiv gestaltet, sich erneut zu Gesprächen über „Gott und die Welt“ und natürlich über das Golfen zusammen setzen.

Warten wir auf 2010, ...
Klaus Schäfer





SCHNIEWIND

Zum dritten Mal spielt unsere Mannschaft in diesem Jahr den Willy-Schniewind-Mannschaftspreis. (Die Schniewindmannschaft). Spielberechtigt sind alle Spieler, egal ob Golfer oder Golferin jeden Alters. Als wir vor drei Jahren diese Mannschaft gemeldet haben, wollten wir versuchen den Spielern eine Chance zu geben, die sonst zu keiner anderen Mannschaft gehören. Vor allem sollten die jungen Spieler und Spielerin bevorzugt werden die unter 35 Jahre sind und noch nicht in Jungsenioren Mannschaft eingesetzt werden können. Auch in diesem Jahr haben wir wieder versucht, dieses Prinzip umzusetzen.

Wir gingen frohen Mutes am 26.06. nach langem, gutem Training an den Start und zwar im von uns sehr geliebten Golfclub Am Lüderich. Das Ergebnis war ernüchternd. Mit 56 Schlägen Rückstand wurden wir vom erstplatzierten, dem Golfclub Bad Münstereifel geschlagen (gewertet werden sechs der acht Ergebnisse, brutto). Für uns galt es also am zweiten Spieltag einiges Gut zu machen. Leider zeigte sich Bad Münstereifel erneut als Spielverderber und nahm uns auch im Golfclub Am Katzberg wieder fast 50 Schläge ab. Der Aufstieg war dahin. Aber in Miel wird auch um die Platzierungen gekämpft. Die Ehre war angegriffen und wir wollten in unserem Heimspiel einiges zeigen.

Mit 66,2 Schlägen über CR schafften wir den Sieg und machten einige Punkte gut. Die Ehre war wieder hergestellt. Mit breiter Brust machten wir uns auf den Weg zum Tabellenführer nach Bad Münstereifel. Wer den Platz kennt, weiß dass dort für die Auswärtsteams nicht viel zu holen ist. Es kam wie es kommen musste: Der Abrutsch auf Platz vier. Noch hinter dem Golfclub Lüderich, was uns sehr wurmte. Und wieder zeigt sich das Mieler Kämpferherz am letzten Spieltag. Trotz eines namhaften, unerwarteten und eigentlich nicht zu verkraftenden Ausfalls siegte unser Team in der Golfresidenz Rothenbach mit nur sieben Spielern.

Spannend wurde es dadurch was den Kampf um Platz drei betrifft. Mit Sage und Schreibe 0,5 Schlägen über CR wurde es leider der Golfclub Lüderich. Trotz zweier Siege reichte es in diesem Jahr nur zum vierten Platz. Dem Golfclub Bad Münstereifel wünschen wir alles Gute in der höheren Liga. Ich bin mir sicher, dass wir uns im übernächsten Jahr wieder sehen, da wir mit einer stärkeren Mannschaft den Aufstieg im nächsten Jahr fest im Blick haben.

*Euer
Jörg Purrucker*

2. Jungsenioren

Die Jungsenioren 1 behaupten sich nun schon seit einigen Jahren in der NRW Liga. Zwar hat es bisher noch nicht zum Aufstieg gereicht, aber in diesem Jahr konnten wir zum ersten Mal einen Platz gutmachen.

Nach dem Wintertraining freuen wir uns schon auf die neue Saison und hoffen, mit weiterer Verstärkung noch weiter nach vorne zu kommen.

Uwe Jäger



Herrengolf 2009

Am 01.04.2009 startete die Herrengolfsaison 2009 mit 51 Teilnehmern um 12:00 Uhr. Da leider noch keine neuen Pächter für die Remise gefunden wurden, mussten wir die Siegerehrungen der ersten Turniere mit Grillwurst, Reibekuchen und einem Bierchen im Biergarten in rustikaler Atmosphäre gestalten. Aber Herrengolfer sind hart im nehmen und wenn man mal ganz ehrlich ist, haben die paarmal auch Spaß gemacht.

Das Ehepaar Hoffmeister hat im Juli die Bewirtung übernommen und somit konnten wir wieder in gewohnter Atmosphäre die Herrengolftage ausklingen lassen. Nach 30 Spieltagen wurde die Saison am 21.10.2009 mit einem Hummeressen und der traditionellen Jahreswertung abgeschlossen.

Um einen kompakten Überblick der gesamten Saison zu ermöglichen, habe ich mich dieses Jahr entschieden, die Herrengolfserie an Hand von Zahlen zu dokumentieren, die wie ich finde auch mal recht interessant sind.

Zahlen und Fakten:

I. Allgemein

Anzahl Turniere:	30
Teilnehmerzahl:	1208
davon Gäste:	161

II. Teilnehmerstruktur

Pro - 4,4	2
4,5 - 11,4	194
11,5 - 18,4	478
18,5 - 26,4	330
26,5 - 36,0	172
37 - 45	32

III. CSA

keine Anwendung	2
-1	1
0	17
+1	4
+2	2
+3	2
+3/NV	2

IV. Platzstatistik

Anzahl aller gespielten Bahnen:	20349
davon:	
> D-Bogey	4882
D-Bogey	5193
Bogey	6816
Par	3194
Birdies	261

Durchschnittliche Schlagzahl der einzelnen Bahnen (nur Herrengolf):

Bahn 1, 5,67
 Bahn 2, 4,79
 Bahn 3, 5,95
 Bahn 4, 4,05
 Bahn 5, 6,10
 Bahn 6, 6,69
 Bahn 7, 5,86
 Bahn 8, 6,13
 Bahn 9, 4,44

Bahn 10, 6,78
 Bahn 11, 5,73
 Bahn 12, 6,37
 Bahn 13, 6,51
 Bahn 14, 4,82
 Bahn 15, 5,22
 Bahn 16, 5,54
 Bahn 17, 7,05
 Bahn 18, 4,70

V. Besondere Ereignisse

Eagle: Christof Maiworm, 01.04.2009, Bahn 11
 Eagle: Hendrik Stoffel, 21.10.2009, Bahn 12
 Hole in One: Manfred Schiffer, 08.07.2009, Bahn 4

VI. Jahreswertung

Voraussetzung: mind. 10 Teilnahmen Herrengolf 2009; die 10 besten Ergebnisse wurden gewertet.

Brutto :

1. Platz: Hendrik Stoffel, 807 Schläge
 2. Platz: Hans Wollburg, 809 Schläge
 3. Platz: Romeo Muresan, 844 Schläge

Netto HCP 0,0 - 17,9 :

1. Platz: Axel Girnus, 363 Stableford-Punkte
 2. Platz: Klaus Büsing, 349 Stableford-Punkte
 3. Platz: Christian Buchert, 347 Stableford-Punkte

Netto HCP 18,0 - 45 :

1. Platz: Dietmar Vogel, 370 Stableford-Punkte
 2. Platz: Sven Wiening, 354 Stableford-Punkte
 3. Platz: Hans-Jürgen Rötting, 345 Stableford-Punkte

VII. Sonderpreis 2009 „Dabei sein ist alles“: Uwe Bolz

Bedanken möchte ich mich noch abschließend bei Jürgen Rey und Franz Ritter, die mich jederzeit unterstützt haben und wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.

Bis 2010

Ralf Turowski



Herrengolftour am 23. August 2009 nach Bitburg



Bei Kaiserwetter trafen sich gegen 8.15 Uhr auf dem Parkplatz in Miel 36 eifrige Herrengolfer um die 4. Herrengolftour in Angriff zu nehmen. Nachdem Dimitri unser allseits ortskundiger Busfahrer mit 20 minütigem Verzug unseren Treffpunkt gefunden hatte, ging die Fahrt in Richtung Bitburg zielstrebig – mit ein paar Schleifen – von statten. Vor Ort war alles bestens für uns vorbereitet. In Viererflites konnten wir den herrlichen Bitburger Golfplatz bei sommerlichem Eifelwetter in vollen Zügen erkunden und genießen.

Nach der Runde war auf der Terasse mit Eifelrundumblick ein leckeres Barbecue, sowie reichlich von dem ortsansässigen Gerstensaft vorhanden, zu dessen Vernichtung sich wieder etliche Freiwillige fanden. Somit konnte der Golftag gemütlich und feucht-fröhlich ausklingen. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an unseren *Männschäp*ten Ralf Turowski und sein Team, welches uns – wie immer in den zurückliegenden Jahren – einen herrlichen Golftag beschert hat.

Hartmut Senger



Training mit den Profis

André Müller
&
Michael Stahr



Liebe Mitglieder und Gäste des Golfclubs Schloss Miel,

die Golfsaison 2009 neigt sich dem Ende zu und wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns ganz herzlich bei Ihnen allen zu bedanken. SIE haben uns durch Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen einen positiven Start unserer Golfschool ermöglicht. Unsere Golfreisen erfreuen sich eines regen Zulaufes und wir versprechen, Sie auch zukünftig mit attraktiven Reiseevents zu überraschen!

Ihr Team der Golfschool, Michael Stahr & André Müller

Golfunterricht mit Qualitätsgarantie

Wo PGA GOLFSCHULE draufsteht, ist PGA-Qualität drin: zu Beginn des Golfsommers 2009 führt die PGA OF GERMANY ein neues Qualifizierungssystem für Golfschulen ein. Wer sich das Qualitätssiegel PGA GOLFSCHULE ans Clubhaus schrauben möchte, muss allerdings eine Reihe von Qualitäts-Standards erfüllen. Wir sind stolz darauf, nicht nur unseren Mitgliedern und Gästen diese Qualität Standards zu bieten, sondern mit unter einer der ersten Golfschulen in Deutschland zu sein die dieses Siegel am 01.08.2009 überreicht bekommen hat. Für 30 Minuten Einzelunterricht werden € 28,- Euro, für 60 Minuten Einzelunterricht werden € 50,- Euro berechnet.

Flatrate Winterkurs ab 50,-€ pro Monat/Person

Bleiben Sie im Winter nicht untätig! Bereiten Sie sich mit Hilfe des Flatrate Winterkurs gut auf die Saison 2010 vor. Sie zahlen einen monatlichen Beitrag und können an festgelegten Unterrichtsstunden so oft Sie möchten teilnehmen. Nutzen Sie das wöchentliche intensive Training in einer 4 - 6er Gruppe!! Jeden Samstag 13.00 – 14.00 Uhr. Weitere Information bei Ihrer Golfschool



Vector Launch Monitor.

Im Bereich Club Fitting setzt die Golfschool Schloss Miel seit August 2009 auf den Vector Launch Monitor. Mit seiner Hilfe können die genauen Balldaten* errechnen.

*Schlagweite, Abfluggeschwindigkeit, Abflugwinkel, Drallrate und seitliche Abweichung des Balls.

Schlägerfitting von PGA Professionals

Dynamisch und statisches Fitting, Callaway und Co.

Was ist überhaupt ein Schlägerfitting? Viele Golfspieler spielen mit den falschen Schlägern. Stellen Sie sich vor, Sie haben Schuhgröße 40 und würden in Schuhgröße 50 einen Marathon laufen! Werden Sie 100% Leistung erreichen? „Schläger, die passen, sind die Voraussetzung für einen guten Schwung“. Im Umkehrschluss bedeutet das: viele Schwungfehler würden gar nicht erst entstehen, wenn man mit passenden Schlägern spielen würde. Wir möchten Ihnen gerne helfen, die richtigen Schläger zu finden.

- A: Schaft und Schaft-Flexibilität
- B: Schlägerlänge
- C: Lie-Winkel
- D: Griffstärke



Putter-Fitting

TOMI ist ein hochmodernes computergestütztes Puttanalyse-System aus den USA. Es ist bekannt, dass kleine aber ursächliche Fehler beim Putten, mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind. Durch Anwendung elektronischer Messverfahren zeichnet TOMI den Putt in dreidimensionaler Form auf, vom Rückschwung bis zum Durchschwung.



Unsere neuen Kreativen im Schloss Miel

Carla Ribeiro und Marc Doinet widmen sich ganz den schönen Künsten: Fotografie, Grafik, Design und Musik.

Wie es in der Vergangenheit auf fürstlichen Höfen üblich war, hat nun auch unser Club dauerhaft kreative Köpfe zu Gast: Carla Ribeiro und Marc Doinet arbeiten in den Bereichen Fotografie, Film, Grafik und Musikproduktion. Wahrscheinlich haben viele bereits mit Marc auf den großen Sommer-Turnieren Bekanntschaft gemacht, die er fotografierte. Manche Spieler übertrafen sich in Anwesenheit der „Club-Presse“ bei Ihren Schlägen selbst, anderen trafen unter Beobachtung der Kamera gar nichts mehr. Marc bittet bei Letzteren auch im Namen der Website-Redaktion nochmals um Entschuldigung!

„In der nächsten Saison fotografiere ich aus der Paparazzi Perspektive mit Teleobjektiven. Die Fotografie auf dem Golfplatz (Verhaltensweisen und Orientierung) war etwas Neues für mich - eine schöne Aufgabe, wobei ich zunehmend Lust bekomme, selbst mitzuspielen“.

Wer Carla und Marc noch nicht begegnete, kennt zumindest einige Arbeiten von ihnen: die neue Club-Website, das Layout des Magazins, welches Sie gerade in den Händen halten und viele der Golffotos.

Club-Marketing, Fotografie, Filme, Musik...

Neben ihrem Einsatz für den Golf-Club fotografieren die Beiden mit hohem Anspruch Hochzeitsbilder, die Sie unter www.heyden-imaging.com sehen können.

Weitere Motive sind Portraits, Architektur-, Business- und Modefotos. Mit Kollegen produzieren sie Werbe- und Hochzeitsfilme, deren Bildästhetik an Kinofilme erinnert. Marc schreibt und produziert Musik: Filmmusik, Werbejingles und Pop-Rock-Songs. 2008 erhielt er für seine Musik eine Auszeichnung beim Europäischen Filmwettbewerb. Diplom Designerin Carla beschäftigt sich neben der Fotografie mit Innenausstattung und Typenberatung.

Geschenke oder Gutscheine?

Pravite und geschäftliche Fotografien erhalten Club-Mitglieder bei Carla und Marc zu Vorteilsbedingungen! Und wer schon immer eine CD aufnehmen wollte oder seine talentierte Tochter / Enkelin fördern möchte: im Schloss Miel wird nun auch Musik mit internationalem Anspruch produziert!



Fotoworkshop

Unser Club-Mitglied Tommy Krüger regte einen Fotoworkshop für Mitglieder an; vielen Dank für die schöne Idee! Bei Interesse an einem eintägigen Fotoworkshop wenden Sie sich bitte bis zum 31.1.2010 an Marc Doinet (doinet@heyden-imaging.com). Gemeinsam wird ein Termin koordiniert.

Die Teilnahme wird auf 6 Personen beschränkt sein. Die Teilnahmegebühr beträgt 59,- Euro. Thema des Workshops: „Tricks für Profi-Fotos ohne langes Studium - von der Aufnahme bis zur Retusche“. In der Folge sind weitere Workshops möglich, die sich mit einzelnen Themen tiefergehend beschäftigen.





www.schlossmiel.de